

# Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt  
Nordwestschweiz

21/2024

Region Aarau – Aargau Süd

## Auf den Spuren einer Lichtgestalt

Die Reise zum grössten Marienwallfahrtsort Europas mit der feministischen Theologin Monika Hungerbühler.

Seiten 2 bis 4

Wallfahrt nach Mariastein: Seit 85 Jahren halten «d'Schwarzbuebe» einem alten Gelöbnis die Treue.

Seite 5

# 2500 km unterwegs zu Maria

Lourdes als Kraftort für Mädchen und Frauen: Die feministische Wallfahrt von Monika Hungerbühler zum grössten Marienwallfahrtsort in Europa machts möglich.

Ohne die Bücher auf den zwei leeren Sitzen im Car, die vielen Gespräche mit meinen Mitreisenden und die Anregungen und Erklärungen der Theologin und Reiseleiterin Monika Hungerbühler wäre die Fahrt nach Lourdes ein Städtetrip geworden, keine Wallfahrt. Wallfahrerinnen und Wallfahrer verlassen für eine gewisse Zeit ihren Alltag. Viele tun dies in der Hoffnung, verwandelt nach Hause zu kommen. Wenn nicht verwandelt, so doch wenigstens gereinigt, sinnerfüllt oder mit einer neuen Erkenntnis im Gepäck. Ich für meinen Teil habe nach zweieinhalbtausend Kilometern im Reisecar einen anderen Blick auf Maria.

## Der Star von Lourdes

Maria ist der Star von Lourdes. Zahlreiche Läden verkaufen ihre Merchandise-Artikel. Maria gibt es als Plastikflasche, als Kartonfigur, als Weihwasserbehältnis. Zum Umhängen, Aufstellen und Mittragen. Dargestellt wird sie als weissgekleidete Frau mit Schleier, hellblauem Gurt und betenden Händen. Ihr Blick geht ins Weite. Das Vorbild für diese Darstellung ist die Statue aus dem 19. Jahrhundert, die in der Nische oberhalb der Grotte in Lourdes steht, wo Bernadette Soubirous ihre

Visionen einer «schönen Dame» hatte und auf deren Geheiss sie eine Quelle zum Fliessen gebracht haben soll. Die Darstellung zeigt Maria als jungfräuliche Magd, als die Unbefleckte Empfängnis, wie sie vier Jahre vor den Visionen von Bernadette Soubirous von Papst Pius IX. dogmatisiert worden war. Das Marienbild aus dem 19. Jahrhundert ist keusch, demütig und fromm und spiegelt die ideale Frau der damaligen Zeit.

## Lichterprozession

Der Höhepunkt eines jeden Lourdestages ist die Lichterprozession um 21 Uhr. Hunderte Menschen versammeln sich dazu neben dem Platz vor der Grotte. Viele Freiwillige sind nötig, um die Menschen an die richtigen Stellen zu dirigieren. Die Prozession wird von einer leuchtenden Mariafigur hinter Glas angeführt. Der Statue auf der Sänfte, die von vier Männern getragen und von vier Ordensfrauen mit Stablaternen flankiert wird, folgen Priester, Ordensleute und Pilgergruppen. Hinter ihnen reihen sich Hunderte Menschen ein. Alle halten eine Kerze in der Hand, singen die ihnen vertrauten Melodien mit dem Text in ihrer Sprache. Ein polyglotter Gesang begleitet die



Rosenkränze mit Bernadettes Bild hängen an der Brücke über dem Fluss Gave.

Prozession auf dem Bernadette-Weg, der in einer Schlaufe auf den Platz vor die Hauptbasilika führt. Alle singen den Refrain «Ave Maria» und halten dann, wie auf ein unsichtbares Zeichen, ihre Kerzen in die Luft. In einer Serpentine nähert sich die Prozession der gewaltigen Kathedrale. Am Ende der Veranstaltung öffnet sich das Portal der Basilika, die leuchtende Maria verschwindet und an ihrer Stelle erscheint eine riesige Projektion einer Marienfigur am Turm der Kathedrale. Perfekt inszeniert und unnahbar.

## Ort der Bedürftigen

Gleichzeitig ist Lourdes ein zutiefst intimer Ort. Hier zeigen sich Menschen mit ihren Krankheiten, Missbildungen und Schmerzen. Sie schämen sich nicht, dass sie ihre Hoffnung an ein unwahrscheinliches Wunder heften. Sie lassen sich in Rollstühlen zu Messen schieben, in kleinen Kutschen zur Grotte ziehen, in Betten zum Rosenkranzgebet stossen. Geduldig sitzen sie auf Bänken vor den Bädern, um sich mit dem Wasser der Quelle zu waschen und es zu trinken. Sie stehen Schlange, um die Quelle hinter Glas in der Grotte zu sehen und den Felsen zu berühren, über den dünne Rinnsale laufen. Sie streichen sich das Wasser ins Gesicht und benetzen ihre mitgebrachten Habseligkeiten: Rosenkränze, Briefe, Mariafiguren. Lourdes ist ein Ort, an dem Menschen bedürftig sein dürfen. Die Bedürftigsten stehen hier im Zentrum und bekommen die besten Plätze. Rund sechs Millionen Menschen kommen jährlich nach Lourdes, zum grössten Marienwallfahrtsort in Europa. Wallfahrtsorte stehen meist im Zusammenhang mit Heilungswun-

An zahlreichen Wasserhähnen versorgen sich die Pilgernden mit Lourdeswasser.





Jeden Abend findet die Lichterprozession vor der Rosenkranz-Kathedrale in Lourdes statt.

den. Die Hoffnung der Wallfahrenden nach Heilung ist begründet. Immerhin sind in Lourdes 70 Heilungswunder von der katholischen Kirche offiziell anerkannt. Tausende mehr sollen sich ereignet haben.

### Maria und ihre Vorbilder

Die Marienfrömmigkeit hat eine lange Tradition mit einem ersten Höhepunkt im Hoch-

Maria ist ein beliebtes Sujet für ein Erinnerungsfoto von Lourdes.



mittelalter, aus dieser Zeit stammt die Wallfahrt nach Rocamadour in der französischen Region Okzitanien. Auf der Fahrt nach Lourdes machte unsere Reisegruppe einen Zwischenhalt in der mittelalterlichen Stadt, die sich an den steilen Felsen oberhalb des ausgetrockneten Flusslaufs des Alzou schmiegt. Über zahlreiche Stufen gelangt man zu sieben Kapellen. In der Marienkapelle Notre Dame de Rocamadour thront eine schwarze Madonna aus Holz aus dem 12. Jahrhundert. Sie ist dem Typus nach eine «Sedes sapientiae» – ein Sitz der Weisheit. Jesus, meist nicht als Kind dargestellt, sitzt als Verkörperung der Weisheit auf dem Schooss seiner Mutter Maria, die aufrecht mit starrem Blick dasitzt. Der Ursprung ihrer schwarzen Farbe ist nicht hinreichend geklärt. Gemäss den Ausführungen von Monika Hungerbühler könnte eine Traditionslinie von den schwarzen Göttinnen der Antike zu Maria eine mögliche Erklärung für ihre Hautfarbe sein. Kybele, Astarte, Isis und Ishtar – Göttinnen aus dem Raum Anatolien, Ägypten und Mesopotamien – wären dann Marias Vorbilder gewesen. Somit stünde der Marienkult in einer jahrtausendealten Tradition der Kulte rund um Fruchtbarkeits-, Mutter- und Erdgöttinnen. Diese Interpretation trage dem Bedürfnis Rechnung, der Weiblichkeit Gottes ihren Platz zuzugestehen, erklärt Monika Hungerbühler.

### Frauenbilder

Auf unserer Reise sind uns in Autun, Bourges und Limoges weitere Marien begegnet. Alle verkörpern immer auch ein Frauenbild ihrer Zeit. Und die Frauen der verschiedenen Zeit-

## Die Geschichte von Bernadette Soubirous

Bernadette Soubirous wurde am 7. Januar 1844 in Lourdes geboren. Ihr Vater war ein wohlhabender Müller, verlor aber im Zuge der Industrialisierung seine Arbeit, und die Familie verarmte. 1854 musste die Familie mit ihren vier Kindern die Mühle verlassen und wohnte schliesslich in einem einzigen dunklen und feuchten Zimmer zur Miete. Bernadette litt an Asthma und anderen gesundheitlichen Problemen. Bei den Schwestern der Nächstenliebe, in deren Orden sie später eintrat, besuchte sie sporadisch die Schule für arme Mädchen. Am 11. Februar 1858 sammelte Bernadette mit ihrer Schwester und deren Freundin Brenholz. Während die zwei anderen den Fluss Gave überquerten, blieb Bernadette zurück und hörte einen Windstoss in den Pappeln, ohne dass sich jedoch die Blätter bewegten. In einer Felsnische erblickte Bernadette eine weiss gekleidete Dame, wie sie später zu Protokoll gab. Das Mädchen ging täglich zurück zur Grotte und traf die Dame immer wieder an. Zwischen Februar und Juli 1858 soll ihr die Dame 18-mal erschienen sein. Meist hätten sie nicht gesprochen, berichtete Bernadette. Bei der 16. Erscheinung nannte die Dame ihren Namen: «Ich bin die Unbefleckte Empfängnis.» Dies, weil Bernadette vom Ortspfarrer gedrängt worden war, ihren Namen zu erfragen. Die Dame forderte Bernadette auf, in der Grotte unter der Felsnische mit den Händen zu graben, worauf das Mädchen eine Quelle freilegte. Ausserdem wurde sie beauftragt, dem Pfarrer auszurichten, dass eine Kapelle gebaut und Prozessionen zur Quelle gemacht werden sollen. Die Erscheinungen zogen viele Leute an. Bald kursierten Geschichten von Heilungen, und die Kirche übernahm die Kontrolle des Ortes. Später besuchte Bernadette während acht Jahren die Internatsschule im Hospiz der Schwestern der Nächstenliebe von Nevers, wohin sie 1866 zog. Sie trat der Gemeinschaft bei, wo sie zur Krankenschwester ausgebildet wurde. Allerdings verhindert ihre schlechte Gesundheit, dass sie sich um die Kranken kümmern konnte. Ihr gesundheitlicher Zustand verschlechterte sich zunehmend, bis sie 1879 mit nur 35 Jahren starb. eme

alter haben sich am Bild der Maria gemessen oder messen lassen müssen. Maria hatte viele Gesichter im Laufe der Zeit und keines wird ihr wohl gerecht. Weder die Projektion auf dem Kirchturm der Basilika in Lourdes noch die Figur der hölzernen Gebieterin aus Rocamadour. Fest steht aber, dass sich die Menschen über die Zeit an ihr als Trösterin und Fürsprecherin festgehalten haben.

### Visionen an der Schwelle zum Frausein

Auch Bernadette von Soubirous hat durch die Visionen der Maria Trost erlebt. Das vierzehnjährige Mädchen, arm, ungebildet und krank, konnte nichts von seiner Zukunft erwarten. Die Begegnung mit der «schönen Dame», wie sie sie genannt hat, hat ihrer Existenz plötzlich Bedeutung verliehen. Monika Hungerbühler sieht in den Visionen der Bernadette Soubirous – gestützt auf die Erkenntnisse der Jungschen Psychoanalytikerin Ursula Bernauer – die Initiationsgeschichte einer heranwachsenden Frau. Dadurch wird für Monika Hungerbühler Lourdes auch zu einem Kraftort für Mädchen und Frauen und verleitet sie zu einer eigenen Vision des Marienwallfahrtsortes: «Jedes Mädchen an der Schwelle zum Frausein erhält von seiner Pfarrei als Geschenk eine Lourdesreise. Nun ist es ungefähr so alt wie Bernadette. In ihm hat etwas zu fließen begonnen. Die Abendprozessionen werden von Mädchen aus aller Welt angeführt. Direkt dahinter kommen die Kranken. Die Gottesdienste sind bevölkert von Mädchen in weissen Gewändern, zusammengehalten von einem blauen Gürtel, und mit hellen Stoffschuhen an den Füßen, in die eine gelbe Rose eingestickt ist. Sie tragen braune Wasserschalen und beleben die Altarinsel. Selbstverständlich steht dem Gottesdienst auch mal eine Frau oder eine queere Person vor.»

Eva Meienberg

#### Korrekt:

In ihrer Kolumne in der Ausgabe Nr. 20/2024 hat die Präventionsbeauftragte Sieglinde Kliemen geschrieben, dass seit 2016 regelmässig obligatorische Präventionskurse durchgeführt werden. Das ist so nicht korrekt. Lucia Hauser war während 19 Jahren Ansprechperson für Missbrauchsfragen im Bistum Basel. Sie hat uns darauf hingewiesen, dass obligatorische Präventionskurse bereits seit 2004 durchgeführt werden.

Kolumne

# Was hat sie gesehen?

Bernadette Soubirous hat «etwas» gesehen, das sie in ihrem pyrenäischen Dialekt «Aquero» (das da) nennt. Sofort geschieht in ihrem Umkreis die klare Identifikation von «Aquero» mit der Jungfrau Maria, was Bernadette jedoch lange bestreitet. In einem eineinhalbstündigen Verhör durch die Polizei 14 Tage nach der ersten Erscheinung kommt das zum Ausdruck:

«Kommissar: Und dann hast du die heilige Jungfrau gesehen.

Bernadette: Ich habe nicht gesagt, dass ich die heilige Jungfrau gesehen habe.

K: Nun gut, du hast also nichts gesehen!

B: Doch, ich habe etwas gesehen!

K: Also, was hast du denn gesehen?

B: Ich habe etwas in Weiss gesehen.

K: Was nun, etwas oder jemanden?

B: Das da, was ich gesehen habe, sieht aus wie ein kleines Fräulein.

K: Und «das da» hat dir nicht gesagt: ich bin die allerseligste Jungfrau?

B: Nein, das hat es mir nicht gesagt...»

In: Ursula Bernauer, Die schöne Dame von Lourdes.

In den ärztlichen Protokollen ist später die Rede von «l'object». Mit dem Sprechen im Neutrum (Aquero) scheint Bernadette ihre Ehrerbietung gegenüber dem Unaussprechlichen auszudrücken, das bei einem Rosenstrauch geleuchtet haben soll, und sie nähert sich damit der fragenden Haltung des Mose an, dem das Göttliche in einem Dornenstrüpp erschienen sein soll.



Monika Hungerbühler

Feministische Theologin

Bildquelle: Frank Lorenz

# Das Gelöbnis hält bis heute

## Wallfahrt der «Schwarzbuebe» nach Mariastein

*Wir fahren in Scharen · die Hügel dahin · mit  
Wolken und Winden · die mit uns ziehn · wir  
suchen dich Gott · Kyrie eleis*

Mit dieser ersten Strophe des Mariasteiner Pilgerlieds beginnen die Gläubigen aus dem Schwarzbubenland die Prozession vom Klosterplatz bis vor die Basilika in Mariastein. Jedes Jahr am ersten Samstag im September pilgern Gläubige aus den Bezirken Dorneck und Thierstein an den Wallfahrtsort, um Maria um Beistand und Frieden zu bitten, so auch am 7. September 2024. «D'Schwarzbuebe» bekräftigen mit der jährlichen Wallfahrt ein inzwischen 85 Jahre altes Gelöbnis.

### Gelöbnis in Zeiten grosser Sorge

In böser Vorahnung und grosser Sorge versammelten sich kurz nach dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs im Herbst 1939 mehrere tausend Menschen in Mariastein und beteten beim Gnadenbild der Maria im Stein, dass die Schweiz vor dem Krieg bewahrt werde. Damals legten die Gläubigen aus dem Schwarzbubenland – den solothurnischen Gebieten im Jura-gebirge nördlich des Passwangs – das Gelöbnis ab, jedes Jahr nach Mariastein zu pilgern. In den ersten drei Jahren kamen die beiden Bezirke separat nach Mariastein, seit 1943 pilgern sie gemeinsam. In den folgenden Jahren wandelten sich Name, Inhalt und Liturgie der Gelöbniswallfahrt immer wieder. Doch das Wesentliche blieb bestehen: Einmal im Jahr gingen oder fuhren die Dornecker und die Thiersteiner nach Mariastein, dankten und beteten um Frieden.

### Pilgerlied von Silja Walter

Im Jahr 1990 wurde auf Initiative des damaligen Dornacher Pfarrers Ernst Eggenschwiler der Seelsorgerat Dorneck-Thierstein gegründet. So sollten auch die Laien stärker ins aktive Pfarreileben einbezogen werden. Der Seelsorgerat trug fortan die Hauptverantwortung für die Gelöbniswallfahrt. Willy Bracher aus Nunningen war damals Kirchenpräsident von Oberkirch/Nunningen-Zullwil. Er erinnert sich an die Wallfahrt kurz nach der Gründung des Seelsorgerats: «Im Jahr 1991 wurde die Gelöbniswallfahrt zum ökumenischen Christentreffen. Im Sternmarsch zogen die Menschen mit Fahnen und Pilgerstäben vor die Basilika. Es war ein fulminanter Auftakt.» Für diese Wallfahrt im Jahr 1991 hatte Silja Walter, Nonne und Dichterin im Benediktinerinnenkloster Fahr, den Text des Mariasteiner Pilger-

lieds verfasst, Alfred und Janina Kasprzik komponierten die Melodie dazu. «Wir fahren in Scharen die Hügel dahin» singen die Pilger seither auf dem Weg zur Basilika.

Willy Bracher ist nun seit vielen Jahren Präsident des Seelsorgerats Dorneck-Thierstein. Die Wallfahrt ist ihm ein Herzensanliegen. Er erzählt: «Der Abt, Peter von Sury, ist immer dabei, wenn die Pilger aus dem Schwarzbubenland kommen. Er und seine Mitbrüder schätzen den Kontakt zur Bevölkerung. Umgekehrt ebenso: Mariastein ist unser Kloster, ein Stück Heimat. Die Mitte unserer spirituellen Welt.» Früher pilgerten die Leute zu Fuss und stärkten sich in den umliegenden Restaurants mit Wallfahrtsweggen. Heute fahren die meisten mit dem eigenen Auto oder Postauto direkt zum Kloster. Die Wallfahrt steht jedes Jahr unter einem Motto und eine Persönlichkeit hält die Predigt dazu. Musik, Gesang und Blumenschmuck in der Kirche gehören ebenso dazu wie der Apéro nach dem Gottesdienst und ab und zu ein Anschlussprogramm am Nachmittag.

### Verantwortung in neue Hände legen

Mit der Errichtung der Pastoralräume hat sich die Struktur der Kirche in der Region gewandelt. Deshalb wird der Seelsorgerat aufgelöst und die Verantwortung für die Gelöbniswall-

fahrt soll in neue Hände übergehen. «Es ist uns ein Anliegen, dass die Wallfahrt weitergeht. Wir haben die Pfarreien angeschrieben, um neue Leute zu finden. Der Vorstand und das Kloster Mariastein sind aktiv auf der Suche», sagt Bracher. Er selbst hat in den Jahren als Präsident viele Kontakte geschaffen. «Wer an die Wallfahrt kommt, ist Teil einer grossen Familie. Viele kennen einander und freuen sich auf das Zusammentreffen. Begegnungen machen das Leben aus.» Die Wallfahrt funktioniert dank vieler Engagierter, die alle ihr Ämtli haben: Die einen schmücken die Basilika, andere organisieren den Apéro. Willy Bracher sagt: «Wenn wir jetzt aufhören, braucht ein Neuaufbau wieder viel Energie.»

### «Ich bin sicher, dass es wirkt»

Das Gelöbnis zu brechen und die Wallfahrt zu beenden, kommt für Willy Bracher nicht in Frage. Dahinter steckt nicht der Aberglaube, dass dies Unglück bringen könnte, sondern die Freude am spirituellen Zusammentreffen: «Die Menschen wollen einer Gemeinschaft angehören. Sie wollen für den Frieden zusammenstehen, gute Gedanken aussenden und beten – das tut gut, und ich bin sicher, dass es wirkt.»

Marie-Christine Andres



Mit dem Pilgerlied von Silja Walter ziehen die Pilgerinnen und Pilger in Mariastein jedes Jahr vom Klosterplatz bis vor die Basilika.

Filmstill aus «Ruhe» von Karl Saurer, Hannes Meier und Gerhard Camenzind 1970/72.



Quelle: Elena M. Fischli

# Der Einmischer

Karl Saurer war ein engagierter Filmemacher. Er hat seine Filme zuerst für seine Protagonistinnen und Protagonisten gemacht. Seine Sympathie galt den Widerständigen. Ein Werkbuch würdigt das filmische und soziale Wirken des Filmemachers.

Vor der Kirche brennt die Hexe und rundherum sitzen Blauring-Mädchen und staunen. Die Kamera ist nah an den Gesichtern. Sie zeigt verblüffte Primarschulkinder, die nicht so recht zu verstehen scheinen, was sie sehen, während die Leiterinnen der katholischen Jugendorganisation ein Tribunal inszenieren. Ihr Vorwurf: sexuelle Verführung und moralische Verrohung. Das Urteil: Tod auf dem Scheiterhaufen. Die Leiterinnen stecken die Hexe – ein in Leintücher gehülltes Holzgestell mit angehefteten Bildern von nackten Frauen aus Zeitschriften ausgeschnitten – in Brand. Wir befinden uns in den frühen 1970er Jahren und folgen dem Dokumentarfilm «Ruhe», einem Frühwerk des Einsiedler Regisseurs und Sozialaktivisten Karl Saurer. Der Film zeigt in anklagender und plakativer Weise eine enge und rigide Welt von damals.

## Kritisch engagierter Zeitgenosse

Die Botschaft ist einfach: Es darf nicht sein, dass Kinder systematisch gebrochen und zu braven Bürgerinnen und Bürgern und zu Kon-

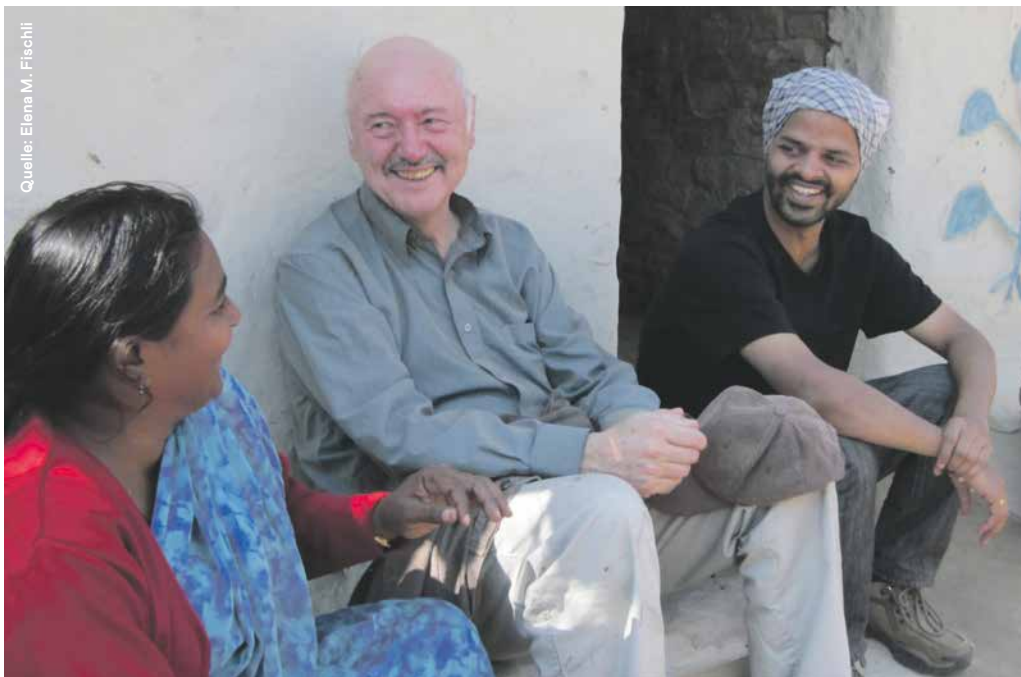
**«Ohne Utopie verkümmern Leidenschaft und Sehnsucht, Schaffensfreude und Sinn. Mische dich ein. Baue Dämme gegen Wellen von Mutlosigkeit, Gleichgültigkeit und Resignation. Vielleicht erfährst du nie, was dein Einsatz bewirkt, aber wenn du dich nicht einsetzt, bewirkst du nichts.»**

Karl Saurer

sumenten einer materialistischen Gesellschaft erzogen werden. Vielmehr muss es darum gehen ihr Potential zu erkennen und so zu fördern, dass sich die Kinder zu kritisch engagierten Zeitgenossinnen und Zeitgenossen entwickeln. Ein ebensolcher Zeitgenosse war Karl Saurer, als er im Alter von 27 Jahren die Hexenverbrennung filmte. Er hatte in Zürich, München und Köln Germanistik, Geschichte, Psychologie, Theater- und Filmwissenschaften studiert. Während des Studiums realisierte er verschiedene Theater- und Filmprojekte und schrieb Theaterkritiken für Schweizer Zeitungen. 1970 erhielten er und sein Studienfreund Erwin Keusch vom Schweizer Fernsehen den Auftrag, Beiträge für ein neues Jugendmagazin zu realisieren. Doch mit «Ruhe» fiel schon die erste Produktion der sechsteiligen Serie der Zensur zum Opfer.

## Solidarität mit den Widerständigen

Die Filmemacher nahmen die Zensur zum Anlass und realisierten 1973 postwendend ihr nächstes Filmprojekt unter dem unzweideuti-



Karl Saurer in einer Drehpause zum Film «Ahimsa» mit der Sozialaktivistin Kasturi Etta Parishad und Pravin Pagare in Oriya.

die traurige Geschichte der Vertreibung und Ermordung der American Natives.

### Gewaltfreier Widerstand

Die nächste Reise führte den Filmemacher nach Indien auf den Spuren eines Elefanten, der um 1550 von Kerala nach Wien reisen musste. In diesem Roadmovie nimmt der Ghandi-Aktivist P.V. Rajagopal den Weg des Elefanten erneut auf sich, um die Geschichte des beginnenden europäischen Kolonialismus aufzuzeigen und die vielen bis in die heutige Zeit andauernden Folgen. Seine letzte Film- premiere feierte Karl Saurer 2012 an den Solothurner Filmtagen mit «Ahimsa». Dort zeigte er seinen Dokumentarfilm über die Basisbewegung Ekta Parishad mit ihrem Gründer P. V. Rajagopal, den der Filmemacher durch «Rajas Reise» kennengelernt hatte. Er zeigt die Geschichte einer indigenen Dorfgemeinschaft in Südindien, die sich mit Hilfe der Basisbewegung in einem jahrelangen, gewaltfreien Kampf das Recht auf Boden und Wasser erstritt. Karl Saurer hat «Ahimsa. Die Stärke von Gewaltfreiheit» mit einer indischen Crew gedreht. Ebenso gehörte es zu den Angewohnheiten des Filmemachers, seine Filme zuerst den Protagonistinnen und Protagonisten zu zeigen. Karl Saurer war sich stets bewusst, was er von ihnen bekommen hatte. Die Filme waren sein Dank dafür. «Ahimsa» machte nicht nur im Kino Karriere, sondern wird bis heute als Schulungsfilm in den Landrechtsbewegungen in Afrika und Lateinamerika gezeigt. «Einen Dokumentarfilm machen, heisst immer auch ihn nachher für die Auseinandersetzung nutzen, offen zu sein für Diskussionen, gerade auch mit anders Gesinnten», sagte Karl Saurer in einem Interview.

Eva Meienberg

gen Titel «Es drängen sich keine Massnahmen auf oder Selbstzensur ist besser». Karl Saurer mischte sich in die öffentlichen Debatten und in den gesellschaftlichen Diskurs ein – provokativ und vor allem immer wieder kreativ. Sei es der Protest gegen das AKW Kaiseraugst («Kaiseraugst», 1975) oder die Stadtplanung Luzerns («Tatort Luzern», 1975), Karl Saurer war mit seiner Kamera zur Stelle, wenn es darum ging, Solidarität mit den Widerständigen zu markieren.

In «Das Unbehagen an der Vergangenheit» befragte er namhafte Schweizer Regisseure zu ihren filmischen Arbeiten über die Rolle der Schweiz im Zweiten Weltkrieg. In «Kebab und Rosoli» von 1993 realisierte er zusammen mit seiner Lebenspartnerin Elena M. Fischli einen

Film über Einheimische und Geflüchtete. Typisch für den Filmemacher war, dass er keinen Film über Menschen machte, sondern mit ihnen. In filmischen Miniaturen bekamen die Fremdarbeiterinnen und -arbeiter ein Gesicht, einen Namen und eine Geschichte.

### Der Komplexität standhalten

Karl Saurer ist am 16. Juli 1943 in Gross bei Einsiedeln auf die Welt gekommen. Die ersten Jahre verbrachte er mit seiner Familie im bäuerlichen Dorf mit Blick auf den Sihlsee. Sein Blick machte aber nicht halt auf der Oberfläche, sondern richtete sich auch auf den Grund des Sees. Im Film «Der Traum vom grossen blauen Wasser» zeigte er, was die Energie-Pioniere am Anfang des vergangenen Jahrhunderts zu opfern bereit waren, um das Hochtal zu fluten und es zu einem Speicherbecken für die Stromproduktion zu machen. Karl Saurer lässt in seinem Film Zeitzeugen zu Wort kommen, die erzählen, wie sie im Einsiedler Hochtal enteignet worden waren und ihre angestammten Häuser verlassen mussten. Der Filmemacher liess sich nicht dazu hinreissen, den Konflikt in Schwarz-Weiss zu zeichnen, sondern hielt der Komplexität stand, stellte lieber Fragen, als vermeintlich einfache Antworten zu geben. 1952 zog die Familie Saurer vom See weg ins Einsiedler Klosterdorf. In der zweiten Sekundarklasse gründete Karl Saurer einen Filmclub im Kino Etzel. Dort habe alles angefangen, sagte Karl Saurer 1993 in einem Interview über den Beginn seiner Karriere im Film. Nach dem Sihlsee-Film führten ihn Einsiedler Auswanderer nach Nebraska. In «Steinauer Nebraska» erzählt er die Geschichte dreier Brüder, die aus wirtschaftlicher Not den Atlantik überqueren mit der Hoffnung im Gepäck, in der neuen Welt zu Wohlstand zu kommen. Die Erfolgsstory ist gleichzeitig



### Buchpräsentation und Film

2020 ist Karl Saurer unerwartet gestorben. Sein Nachlass wird von Elena M. Fischli aufgearbeitet. Dabei ist das Werkbuch «Filme für den kreativen Widerstand. Zum Wirken Karl Saurers 1943-2020» entstanden.

Am Donnerstag, 3. Oktober, um 20.30 Uhr findet die Präsentation des Werkbuchs im Kino Royal in Baden statt. Jakob Tanner, emeritierter Professor für Geschichte der Neuzeit, führt in die Entstehungszeit des Filmes «Ruhe» ein. Danach wird der Film gezeigt. Weitere Spieldaten auf [karlsaurer-filme.ch](http://karlsaurer-filme.ch)

Der Höhepunkt des Festes: Die Uraufführung des Stücks «Die Schöpfung» von Christian Thomann. Begleitet von Klavier, Orgel und Instrumentalensemble präsentierten der reformierte Kirchenchor Solothurnisches Leimental und der Cäcilienchor Hofstetten-Flüh den Zuhörenden das Werk.



# Zusammen unter einem Dach

Ein gemeinsam genutztes Kirchengebäude, in dem sowohl die katholischen als auch die reformierten Gläubigen ihre Messen und Gottesdienste feiern? Das gibt es – in unserem Lichtblick-Gebiet, im solothurnischen Hofstetten-Flüh. Dieses Jahr feiert die erste ökumenische Kirche der Schweiz ihr 50-jähriges Bestehen.

## Eine eigene Kirche

... diesen Wunsch hatten die Menschen in Flüh schon seit längerer Zeit. Weder die katholischen noch die reformierten Menschen im Ort hatten ein Kirchengebäude, in dem sie ihre Gottesdienste abhalten konnten. Bereits in den 1930er-Jahren beginnt der damalige Pfarrer Geld zu sammeln, um damit einen Baufonds zu eröffnen. Doch es sollte noch vierzig Jahre dauern, bis das Vorhaben umgesetzt werden kann. Das Besondere: Die Kirche in Flüh ist eine ökumenische Kirche. In ihren Räumlichkeiten halten also sowohl die Katholikinnen und Katholiken als auch die reformierten Christinnen und Christen ihre Gottesdienste ab, vielfach auch ökumenisch. Ein «Shared-Room», ein geteilter Raum, sozusagen. Zum 50-Jahr-Jubiläum haben wir ein Interview mit Gerhard Stöcklin, katholisches Mitglied der ökumenischen Arbeitsgruppe seit 2001, und Magdalena Welten-Erb, Kirchgemeindepräsidentin der Reformierten und ebenfalls Mitglied der Arbeitsgruppe, geführt. Das Gespräch fand vor dem Fest vom 20. bis 22. September statt.

## Vor 50 Jahren wurde die Kirche in Flüh eingeweiht. Warum wurde es eine ökumenische Kirche?

**Magdalena Welten-Erb (MW):** Die Kirche wurde aus der Not heraus geboren. In Flüh gab es weder eine katholische noch eine reformierte Kirche, und man erachtete es als sinnvoll, eine Kirche für beide Konfessionen zu bauen. Es geschah aber nicht primär mit dem Gedanken: «Wir wollen die Ökumene hochhalten.»

**Gerhard Stöcklin (GS):** Trotzdem war es auch die Zeit der ökumenischen Bewegung. Das zweite Vatikanum, das kurz zuvor stattgefunden hatte, war eine Aufbruchbewegung in der katholischen Kirche. Man hoffte auf die Einheitskirche, und so war der Schritt dahin, mit den Reformierten etwas gemeinsam zu gestalten, nicht mehr so gross. Damals glaubte man, dass man auf dem richtigen Weg sei, und dass es wirklich die eine Kirche Christi geben werde.

**Welche architektonischen Besonderheiten gibt es in der ökumenischen Kirche? Gibt es typisch katholische oder typisch reformierte Elemente?**

GS: Das Gebäude wurde von Anfang an als ökumenische Kirche konzipiert, also als ein Raum, in dem beide Konfessionen ihre Gottesdienste abhalten können.

MW: Es gibt einen Tabernakel, ein ewiges Licht und auch ein einfaches Kreuz. Man findet eindeutige Hinweise, dass in diesen Räumlichkeiten beide Konfessionen zu Hause sind. Heiligenbilder oder einen Marienaltar gibt es nicht. Die Kirche ist sehr schlicht und nüchtern. Aber das, was für eine katholische Messe oder einen reformierten Gottesdienst gebraucht wird, ist da.

GS: Der Altar, der bei katholischen Messen eine wichtige Rolle spielt, ist sehr prominent und gross, und für die Reformierten gibt es eine erhöhte Kanzel.

MW: Es ist wichtig zu betonen, dass «ökumenische Kirche» nicht bedeutet, dass es einen ökumenischen Pfarrer in Flüh gibt oder dass das Gemeindeleben komplett ökumenisch gestaltet ist, sondern es bedeutet, dass das Gebäude ökumenisch, auf die Nutzung durch beide Konfessionen, ausgelegt ist. Das Kirchenhaus wird aber auch gemeinsam genutzt, für ökumenische Veranstaltungen. Dafür haben die beiden Konfessionen im solothurnischen Leimental eine ökumenische Arbeitsgruppe gegründet.

**Und was bietet diese ökumenische Arbeitsgruppe?**

GS: Wir haben vor 10 Jahren zum 40. Jubiläum angefangen, jeden Monat jemanden einzuladen: eine Kirchgemeinde, eine Organisation, eine Politikerin, einen Politiker oder eine Regierungsrätin oder einen Regierungsrat aus den Kantonen Solothurn, Baselland und Basel-Stadt.

MW: Das machen wir im Rahmen der ökumenischen Sonntage. Im Jubiläumsjahr haben diese Sonntage einen musikalischen Schwerpunkt. Am Anfang fanden die ökumenischen Sonntage in unserer Kirche in Flüh statt, inzwischen feiern wir sie aber auch in den verschiedenen Dörfern.

**Kommt da auch manchmal ein Bischof bei euch vorbei?**

GS: Ja, auch das ist schon vorgekommen. Bischof Felix Gmür war schon mal da. Ausserdem war beim ökumenischen Gipfeltreffen 2017 Frère Alois aus Taizé dabei.

**Zurück zum Thema Ökumene. Viele Menschen wissen doch heute nicht mal mehr, was der Unterschied zwischen katholisch und reformiert ist. Wieso braucht es überhaupt die ökumenische Arbeitsgruppe und ökumenische Veranstaltungen?**

MW: Die Ökumene ist sicherlich ein ganz zentraler Punkt für die Zukunft der Kirche. Wir erleben das hier bei uns im Kleinen. Gemeinsam im Dialog und dem, was sich daraus entwickelt, sind wir sichtbar und kommen weiter als jede und jeder für sich. Das Jubiläumsfest vom kommenden Wochenende zeigt das aufs Schönste.



kath./ref. Gemeinden so. Leimental

Am Kindernachmittag konnten die jungen Gemeindemitglieder verschiedenen Aktivitäten, wie beispielsweise einer Schatzsuche oder Basteln und Sägen in der Freizeitwerkstatt, nachgehen.

**Gab und gibt es Nachahmer? Wo stehen weitere solcher ökumenischen Kirchen?**

MW: Ein ökumenisches Zusammenwirken gibt es auch anderswo, die meisten haben aber separate Räumlichkeiten, in denen die Gottesdienste gefeiert werden. Es gibt das eine oder andere ökumenische Zentrum. Aber dass es einen gemeinsamen Kirchenraum gibt, ist schon speziell.

**Warum veranstaltet ihr eine 50-Jahr-Jubiläumsfeier?**

GS: Also ein 50-Jahr-Jubiläum ist doch auf jeden Fall etwas, das gefeiert werden muss!

MW: Es geht darum, etwas für die Sichtbarkeit des Gebäudes zu tun. Und eben auch für die Sichtbarkeit der Ökumene.

GS: Genau, wir möchten zeigen: Es gibt dieses Gebäude, und hier findet auch etwas statt.

MW: Kernstück und Höhepunkt der Feier ist die Uraufführung der «Schöpfung». Der Komponist kommt aus der Region. Es werden beide Chöre – der katholische und der reformierte Kirchenchor – singen. Das ist ein durch und durch ökumenisches Projekt.

GS: Untermalt wird das Musikalische von Bildern eines Fotografen aus der Region und Texten des reformierten Pfarrers. Es ist einfach schön, wenn alle Kräfte gemeinsam etwas auf die Beine stellen, und das wird bei dieser Feier und besonders beim Konzert deutlich.

Das Interview führte Leonie Wollensack



Quelle: kath./ref. Gemeinden so. Leimental

Beim Gala-Diner nahmen die Gäste im geschmückten Kirchenraum ein Drei-Gänge-Menü zu sich und konnten dabei die Fotoausstellung von Matthias Gaberthüel betrachten.

# Missionen + Institutionen

## Missioni Cattoliche Italiane

### Aarau

**Feerstrasse 2, 5000 Aarau**  
**062 824 57 17, [www.kathaargau.ch](http://www.kathaargau.ch)**  
**missione.aarau@kathaargau.ch**  
**[www.mci-aarau.ch](http://www.mci-aarau.ch)**  
**Lu 14–16.30, Ma e Gio 9–11.30 e**  
**14–16.30, Ve 9–11.30**

#### Sante Messe

**Sa 5.10.** ore 17: Aarburg. **Do 6.10.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. Ve 11.10. Sospesa S. Messa Aarau. **Do 13.10.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. Ore 17.30: Menziken. **Sa 19.10.** ore 17.30: Suhr.

#### Attività

Ogni lunedì ore 15: Rosario; Strengelbach. **Sa 5.10.** ore 17: Rosario; Gränichen. **Ve 18.10.** ore 14: Gr. Terza Età; Zofingen (sala riformata). Ore 19: Gr. Giovanissimi; Aarau (Missione).

### Brugg

**Stahlrain 8, 5200 Brugg**  
**056 441 58 43 / 079 137 89 26** (defunti, unzioni dei malati)  
**missione.brugg@kathaargau.ch**

### Baden-Wettingen

**Nordstrasse 8, 5430 Wettingen**  
**056 426 47 86, [missione.wettingen@kathaargau.ch](mailto:missione.wettingen@kathaargau.ch)**  
**Ma, Ve 9–12/14.30–18.30 / Me, Gio 9–12**

#### Sante Messe

**Sa 5.10.** ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Do 6.10.** ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Neuenhof, S. Giuseppe. **Sa 12.10.** ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Do 13.10.** ore 9: Bad Zurzach, S. Verena. Ore 9.30: Wettin-

gen, concelebrazione con la parrocchia di S. Antonio e la Missione Croata con la presenza del vescovo di Coira, Mons. Joseph Bonnemain. Segue momento conviviale nel salone parrocchiale. La S. Messa delle ore 11 è sospesa. Ore 18: Spreitenbach, Ss. Cosma e Damiano. **Recita del Santo Rosario:** Do 13.10. ore 15: presso la grotta di Leuggern. **Avviso:** Matrimonio religioso 2025: Entro la fine di dicembre 2024 le coppie di fidanzati che celebreranno il sacramento del matrimonio nel 2025 sono pregati di annunciarsi in segreteria.

### Wohlen-Lenzburg

**Chilegässli 3, 5610 Wohlen**  
**056 622 47 84**  
**missione.wohlen@kathaargau.ch**  
**Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg**  
**Lu e Ma 9–11, Gio e Ve 15–18.**

#### Stützpunkt

**Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg**  
**062 885 06 10**  
**Lu 14.30–17.30, Me Gio 9–11**  
**Missionario:** Don Luigi Talarico  
**Collaboratrici pastorali:** Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska  
**Segretaria:** Daniela Colafato  
**Presidente Consiglio Pastorale:** Gaetano Vecchio

Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2024 o sulla pagina Facebook.

### Misión de Lengua Española

**Feerstrasse 10, 5000 Aarau**  
**062 824 65 19 / 079 824 29 43**  
**[mcle@kathaargau.ch](mailto:mcle@kathaargau.ch)**  
**[www.ag.mcle.ch](http://www.ag.mcle.ch)**  
 Desde 1961 al servicio de la comunidad.

#### Adoración al Santísimo

Cada segundo jueves de mes, 19h en Baden y cada segundo domingo de mes en Kölliken, después de la misa.

#### Catequisis

En la parroquia de Kölliken, para Primera Comunión y Confirmación. Inscripciones continuas. Requisitos en la web.

#### Cursillos

De boda o para padrinos. Requisitos en la web.

#### Misas

Cada domingo hay 2 Eucaristías. Por favor consultar la Web para sus horarios.

#### Las parroquias

Cripta de Sebastianskapelle, Kirchplatz 11, Baden e Iglesia Mutter Gottes, Kirchgasse 14, Kölliken.

#### Rezo del Rosario

En Baden después de la misa y en Kölliken antes de ella. Servicio de atención social en las regiones Aarau, Baden Brugg y Windisch, contactos en la web.

## Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

**Feerstrasse 10, 5000 Aarau**  
**062 822 84 94**  
**[alba.mission@kathaargau.ch](mailto:alba.mission@kathaargau.ch)**  
**[www.misioni-aarau.ch](http://www.misioni-aarau.ch)**

#### Kontakt

**Misionari:** Don Albert Jakaj  
**Bashkëpunëtorë pastorale:** Motër Anamaria Mataj  
**Sekretaria:** Berlinda Kuzhnini

#### Gottesdienste

**Sonntag, 6.10.** Wünnewil: 10:00 Uhr, Aarau 13:30 Uhr. **Sonntag, 13.10.** Baden: 13:30 Uhr, Aesch: 18:00 Uhr. **Samstag, 19.10.** Leuggern. Sonntag, 20.10.



Wer bei Regen einen Friedhofbesuch macht, trifft mit etwas Glück den Feuersalamander an. Er fühlt sich in waldnahen, schattigen Friedhofsanlagen besonders wohl, weil er dort bodennahe Wasserstellen, Hecken, Efeu, Steine und immer gut bewässerte Gräber findet.

Wohlen: 13:30 Uhr, Derendingen: 18:00 Uhr. **Samstag, 26.10.** Renens: 19:30 Uhr. **Sonntag, 27.10.** Aarau: 13:30 Uhr, Zollikofen: 18:00 Uhr.

### Missão Católica Portuguesa

**Padre Marquiano Petez**  
**Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden**  
056 555 42 40  
marquiano.petez@kathaargau.ch  
Díacono José Oliveira  
**Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel**  
079 108 45 53  
jose.oliveira@kathaargau.ch  
Missas em português  
**Ennetbaden**, Kirche St. Michael, Grendelstr. 25: 1º 2º 3º e 4º Domingo, 12.00  
**Zofingen**, Kirche Christkönig, Mühletalstr. 13: 2º e 4º Domingo, 15.30

### Hrvatska Katolicka Misija

**Bahnhofplatz 1, 5400 Baden**  
**062 822 04 74**  
**www.hkm-aargau.ch**  
**facebook.com/hkm-aargau**

#### Gottesdienste

**Subota, 5.10.** Krstenje, 11:30: Lenzburg, 16:00: Nussbaumen. Misa, 17:45: Rheinfelden. **Nedjelja, 6. 10.** Misa, 09:30: Buchs, 12:30: Wettingen, 16:00 : Zofingen. **Cetvrtak, 10.10.** Krunica i Misa , 19:30: Wettingen. **Petak, 11.10.** Krunica i Misa, 19:30: Oberentfelden. **Subota, 12.10.** Krstenje, 15:00: Meisterschwanden. 17:00: Frick. **Nedjelja, 13.10.** Misa, 09:30: Buchs, 12:30: Wettingen, 16:00: Menziken. Krstenje, 12:30: Wettingen. **Cetvrtak, 17.10.** Duhovna obnova, 18:30: Wettingen. **Petak, 18.10.** Duhovna obnova, 18:30: Aarau.

### Kloster Fahr

#### Kloster Fahr

Chlosterstrasse 11  
8109 Kloster Fahr  
+41 43 455 10 40  
info@kloster-fahr.ch  
www.kloster-fahr.ch

#### Spezielle Gottesdienste

**Vierstimmiges Abendgebet.** So, 13. 10. und So, 3. 11. 15:30 Uhr: Einsingen für Interessierte, 16 Uhr: Abendgebet.  
**Erntedank.** So, 27. 10. 9:30 Uhr: Eucharistiefeier

#### Im Rhythmus der Benediktinerinnen

Eintauchen in die Stille des Klosters und der Sehnsucht nach einem Leben, das in die Tiefe führt, Raum geben. Ein Angebot für Frauen. Beginn jeweils Freitag, 17:45 Uhr mit der Vesper, Ende Samstag, 18:15 Uhr nach der Vesper.  
**18./19. Oktober:** Mit dem Segen laufen lernen.  
**29./30. November:** Visionen teilen.  
**Weitere Daten und Anmeldung:**  
**www.kloster-fahr.ch**

# Pastoralraum Region Aarau

## Markus Greiner tritt zurück

17 Jahre war Markus Greiner Mitglied der Ortskirchenpflege Aarau. Seit zwei Jahren präsidiert er die Kreiskirchenpflege Aarau. Nun beendet er seine Engagements per Ende Jahr.

*Man soll bekanntlich aufhören, wenn es am schönsten ist. Ist jetzt, nach 17 Jahren, der ideale Zeitpunkt für deinen Rücktritt als Präsident der Orts- und der Kreiskirchenpflege Aarau?* Jetzt ist sicher ein guter Zeitpunkt. Als ich Präsident Biden eine Treppe hinaufstolpern sah, dachte ich: Er hat den richtigen Zeitpunkt offensichtlich verpasst. Das soll mir nicht passieren. Es ist alles in guten Händen. Wir haben kompetente Mitglieder in der Ortskirchenpflege und in der Kreiskirchenpflege, und ich habe meinen Beitrag geleistet. Mir ist gestern Abend ein Bild eingefallen. Ich habe daheim viele Bücherregale. Und wenn ich nicht jedes Jahr ein neues Regal kaufen möchte, muss ich einmal jährlich Bücher ins Brocki bringen, um Platz zu schaffen für neue.



*Was bedeutet das in Bezug auf deine Behörden-tätigkeit? Was gehört ins Brocki?* Dinge, bei welchen wir als Kirche Anschubhilfe geleistet haben und die zu Selbstläufern geworden sind. Die Ehe- und Paarberatung beispielsweise, oder das Gemeinschaftszentrum Telli in Aarau. Da müssen wir uns nicht mehr beteiligen. Das sind Kinder, die erwachsen geworden sind und man loslassen kann.

*Gibt es neue Projekte, bei welchen Anschubhilfe geleistet wird?* Das Öku-Label «Grüner Guggel» beispielsweise. Oder – gerade aktuell – das Café Paula in Aarau.

*Das Offene Pfarrhaus in Aarau wird gemein-hin als Leuchtturm bezeichnet. Mit dem Café Paula leuchtet er noch ein wenig heller.*

*Täuscht der Eindruck, oder verlagert sich das kirchliche Engagement in Aarau hin zu mehr Dienst an hilfsbedürftigen Menschen oder zu kulturellen Angeboten wie der «Vollmondnacht»?* Verkündigung, Gottesdienst, Diakonie und Gemeinschaft sind die vier tragenden Säulen der Katholischen Kirche. Alle sind wichtig, aber jede Pfarrei setzt Schwerpunkte. Die Vollmondnacht zählt zu Gemeinschaft, die Unterstützung des Kirchlich Regionalen Sozialdienstes zur Diakonie, und das Offene Pfarrhaus ist eine Mischung aus beidem.

*Anfang Jahr wurde an dieser Stelle gesagt, dass die Kreiskirche sparen müsse. Welche Massnahmen wurden ergriffen, und wie wirken sich diese aus?* Wir sparen bei Sachausgaben – vom Apéro-Wein bis zu Reinigungsmitteln. Bei den Gebäuden gibt es dieses und nächstes Jahr einen Investitionsstopp. Beim Personal wird es durch natürliche Abgänge Stellen geben, die nicht mehr eins zu eins besetzt werden. Was bedeutet wird, dass die fünf Pfarreien enger zusammenarbeiten werden.

*Bedeutet das auch, dass sich die Struktur der Kreiskirchengemeinde Aarau längerfristig verändern wird?* Ich glaube, dass wir in zehn Jahren vielleicht noch drei Pfarreien sein werden, statt der heutigen fünf. Ich kann mir vorstellen, dass es dahin zurückgehen wird, von wo wir herkommen.

*Wärst du Politiker, würde ich dich nach dem grössten Leistungsausweis nach 17 Jahren im Amt fragen.* Ich bin nicht Politiker und muss nicht wiedergewählt werden. Stolz bin ich in Aarau darauf, dass das Offene Pfarrhaus gut aufgestellt ist, dass wir den Grünen Guggel erfolgreich umgesetzt haben und soeben das Café Paula eröffnen konnten.

*Jetzt hättest du Zeit für eine politische Karriere.* Um Gottes Willen, nein!

Die Fragen stellte Dani Schranz

### Pfarreien

Aarau Peter und Paul  
Buchs-Rohr St. Johannes Evangelist  
Entfelden St. Martin  
Schöftland Heilige Familie  
Suhr-Gränichen Heilig Geist

### Kontakte

#### Pastoralraum-Leitung

Pastoralraum-Leiter: Samuel Behloul  
samuel.behloul@pfarrei-entfelden  
Aarau: Burghard Förster  
burghard.foerster@pfarrei-aarau.ch  
Buchs-Rohr: Marco Heinzer  
marco.heinzer@pfarrei-buchs.ch  
Schöftland: Beat Niederberger  
beat.niederberger@pfarrei-schoeftland.ch  
Suhr-Gränichen: Brigitta Minich  
brigitta.minich@pfarrei-suhr.ch

#### Fachstellen

Jugend:  
frank.krause@pastoralraum-aarau.ch  
Wegbegleitung:  
andrea.mueller@pastoralraum-aarau.ch

#### Kommunikation/Medien

Dani Schranz  
dani.schranz@pastoralraum-aarau.ch

Website [pastoralraum-aarau.ch](https://pastoralraum-aarau.ch)



  
Pastoralraum  
Region Aarau

# Buchs-Rohr – St. Johannes Evangelist

## Sekretariat

Bühlstrasse 8  
5033 Buchs  
Di – Fr 8.30 – 11.30  
Di – Do 14.00 – 16.30 Uhr  
pfarramt@pfarrei-buchs.ch  
062 824 32 53

## Pfarreileitung

Marco Heinzer, Diakon

Webseite: [pfarrei-buchs.ch](http://pfarrei-buchs.ch)



## Schöpfungsgottesdienst vom 15. September

Der Schöpfungsgottesdienst wurde von Schülerinnen und Schülern der 1. bis 6. Klasse mitgestaltet.

An sechs Tagen erschuf Gott die Welt und am siebten Tag ruhte er sich aus.

Er sah alles an und befand es als gut. So wird die Schöpfungsgeschichte im Alten Testament erzählt.



Jede Klasse erarbeitete die Schöpfungsgeschichte auf einer anderen Grundlage.



Den Schülerinnen und Schülern ist bewusst, dass der heutige Wohlstand die Erde sehr in Bedrängnis bringt. Im Predigtspiel «Erde in Not» verkündeten sie ihre Gedanken über den Zustand der Erde. Die Weltkugel wurde mit sehr vielen Pflastern auf einer Bahre in die Kirche getragen. Auf den Pflastern fand man die Worte: zu viel Abgase, Plastik, Kriege, zu viele Fabriken, Klima, Hitze etc.



## Abenteuer Rust

### Minireise

Am Samstag, 21. September 24 fuhren wir Ministranten in den Europark Rust.

Bei schönstem Wetter machten die Attraktionen des Parkes richtig Spass.

Zufrieden und müde brachte uns der Bus wieder zurück nach Buchs.

Wir danken allen für dieses schöne Erlebnis.



## Gottesdienste

### Samstag, 5. Oktober

17.00 Kath. Kirche Buchs  
Eucharistiefeier  
Dreissigster für Gaetano Soffiati  
Die Gottesdienste von Buchs und Suhr gestaltet Rudolf Rieder  
Kollekte: Entlastungsdienst AG/SO. Die Betreuung von Angehörigen verlangt viel Energie und zeitliche Präsenz. Betroffene Familien können sich häufig keine Verschnaufpausen leisten. Ein paar Stunden die grosse Verantwortung abgeben und über etwas freie Zeit verfügen sollte nicht von finanziellen Mitteln abhängig sein. Die Tarife des Entlastungsdienstes AG/AO sind tief angesetzt und nicht kostendeckend. Damit sie ihre Betreuung weiterhin anbieten können, sind sie auf Spenden angewiesen.

### Sonntag, 6. Oktober

09.30 Kath. Kirche Buchs  
Eucharistiefeier in kroatischer Sprache  
10.00 Kath. Kirche Suhr  
Eucharistiefeier  
17.00 Kath. Kirche Buchs  
Eucharistiefeier in indischer Sprache

### Samstag, 12. Oktober

18.15 Töndler Gränichen  
Wortgottesfeier mit Kommunion

### Sonntag, 13. Oktober

09.30 Kath. Kirche Buchs  
Eucharistiefeier in kroatischer Sprache  
11.15 Kath. Kirche Buchs  
Wortgottesfeier mit Kommunion  
Die Gottesdienste gestaltet Diakon Marco Heinzer  
Kollekte: Geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger und Seelsorgerinnen des Bistums Basel. Das Ausbildungsteam im Seminar St. Beat in Luzern fördert die Theologiestudentinnen und -studenten in ihrer geistlich-spirituellen Entwicklung. Sie greifen Themen des Lebens, des Glaubens und des Studiums auf und unterstützen die Studen-

ten und Studentinnen in ihrem geistlichen Reifungsprozess. Unter den heutigen Voraussetzungen ist diese Begleitung aufwändiger und persönlicher geworden.

12.30 Kath. Kirche Buchs  
Taufe von Nina Ida Müller

14.00 Kath. Kirche Buchs  
Gebet in eritreischer Sprache

**Mittwoch, 16. Oktober**

15.00 Alterszentrum Suhrhard  
Wortgottesfeier mit Kommunion

**Samstag, 19. Oktober**

09.00 Kath. Kirche Buchs  
Eucharistiefeier in eritreischer Sprache

17.00 Kath. Kirche Buchs  
Eucharistiefeier  
Dreissigster für Attila Toth  
Dreissigster für Hans Kirchofer  
JG für Edmund Konrad Boschung  
Kollekte: Missio - Ausgleichsfonds  
Weltkirche

## Veranstaltungen

**Samstag, 12. Oktober**

16.00 Jugendraum Life  
Offen von 16 - 19 Uhr für  
Schülerinnen und Schülern ab der  
5. Klasse von Buchs und Rohr

**Dienstag, 15. Oktober**

14.00 Chilesäli Rohr,  
Mosaik  
Am 15. Oktober um 14 Uhr ist es  
wieder soweit und das Mosaik in  
Rohr beginnt mit einem neuem  
Programm.  
Knopfhüpfer und Zogen-am-Boge  
- mit Schwung ins neue Jahres-  
programm. Mit dem Gody Wipf  
Trio, Ruppenswil.

**Mittwoch, 16. Oktober**

14.00 Reformiertes Kirchgemeindehaus  
Buchs,  
Fil rouge  
Mittwoch, 16. Oktober, 14 Uhr  
Zur Freude von Bewohner und

Bewohnerinnen von Alterszentren gestalten wir aus gesammelten Bastelmaterialien fröhliche, lustige und ganz verschiedene Girlanden, die wir ihnen im März zum Tag der Kranken als Zeichen der Verbundenheit übergeben möchten. Wer Zeit und Freude hat mitzumachen, trifft sich einmal im Monat im Kirchensaal Buchs. Alle sind willkommen – für einzelne Stunden, Nachmittage oder auch ganz regelmässig.

## Unsere Verstorbenen

Hans Kirchofer, 1945, † 19. September  
Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit. Du Gott gehst mit uns durch Zeit und Ewigkeit.

## Aarau – Peter und Paul

**Sekretariat**

Laurenzenvorstadt 80  
5000 Aarau  
Mo, Do, Fr 9.00 – 11.30, 14.00 – 16.00 Uhr  
Di 9.00 – 11.30 Uhr  
062 832 42 00  
pfarramt@pfarrei-araau.ch

**Pfarreileitung**

Burghard Förster

Webseite: [pastoralraum-araau.ch](http://pastoralraum-araau.ch)



Römisch-Katholische Pfarrei  
**Peter und Paul Aarau**

## Unsere Verstorbenen

Bajo Dragun, 1933, † 22. September  
Gott, nimm den Heimgegangenen auf in deinen Frieden und lass ihn wohnen in deinem Licht.

## Unsere Taufen

Angelo Casciana und Yanis Kaufmann  
werden durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.  
Wir wünschen den Familien alles Gute und Gottes Segen.

## Natur – Schöpfung – Wir – Ein Lobgesang auf das Schöne

Die Gottesdienste am 5. und 6. Oktober (Samstag, 18 Uhr / Sonntag, 10 Uhr) werden wir ganz ins Zeichen der Ermutigung und des Dankes stellen.

Lieder und Texte, Gedanken und Gebete in der franziskanischen Spiritualität. Wenn es früher als Alternative zur Kirche genannt wurde, im Sinne einer Entschuldigung für die Abwesenheit im Gottesdienst, «im Wald kann ich auch Gott begegnen» - dann wertschätzen wir das heute und sagen – na klar, warum nicht?! Steht das im Gegensatz? Warum nicht wieder mal beides. 10 Uhr Gottesdienst und dann ab in den Wald oder die Berge? Oder am Samstag, nach erlebter Tour das Ganze umgekehrt. Wer von uns besucht nicht gerne eine Kapelle am Berg oder im Wald, wo wir diese Kraft spüren können, die von der Erde, dem Wind, dem Fels, der Sonne ausgeht?

Alles unter  
[lichtblick-nw.ch](http://lichtblick-nw.ch)





Deshalb wollen wir Sie und euch einladen, dem nachzusinnen, Danke zu sagen und uns ermutigen zu lassen, sich dafür einzusetzen, dass wir und unsere Kinder und Enkel dieses auch in den nächsten Jahrzehnten erleben können.

*Burghard Förster*

## Vollmondnacht

### Mit Capella Helvetica - "Een frölic wesen"

Bei hellem Mondschein, berührender Musik, anregenden Gedanken und guten Gesprächen, anschliessend Mondscheinbar und je nach Wetter Turmbesteigung mit Mondschaublick. Donnerstag, 17. Oktober um 19.30 Uhr, Kirche

## Neubepflanzung Aussenraum



### *Südfassade vorher*

In unserem Konzept zur Biodiversitätsförderung, welches wir durch das Naturama 2022 erstellen liessen, sind insgesamt 14 Massnahmen rund um Kirche und Pfarrhaus vorgesehen. Wir haben davon in den letzten Jahren schon mehr als die Hälfte umgesetzt. Die Neubepflanzung der Böschung beim Kirchensaal an der Südfassade der Kirche ist nun ein weiterer Umsetzungsschritt. Schon jetzt sieht die Böschung um einiges lebensfreundlicher aus als vorher.



Anstelle des unwirtschaftlichen Cottomeisters stehen den Insekten ab sofort diverse einheimische Staudenpflanzen zur Verfügung.

*Heidi Emmenegger*

## «Ohne euch wären wir Ferloren»

So schrieb ein Kind im Religionsunterricht auf ein Kärtchen zur Dekoration des diesjährigen «kleinen» Dankesessens für die Freiwilligen der Pfarrei Peter und Paul Aarau.



Was das eine oder andere Schmunzeln hervorrief hat doch auch einen wahren Kern: das Pfarreileben ist auf die Mithilfe von zahlreichen Händen angewiesen, wird durch das Miteinander unterschiedlicher Köpfe bunt und vielfältig sowie durch das Zusammenwirken vieler zu einem Ort der Gemeinschaft. Wir vom Pfarreiteam Peter und Paul schätzen das Wirken der über 230 Freiwilligen sehr und

haben den gemütlichen Abend mit Imbiss und Café Betrieb auf unserem schönen Pfarreiplatz mit rund 80 Teilnehmenden sehr genossen.

*Michelle Oberle*

## Mitfahrgelegenheit gesucht

Eine Dame aus der Institution Heimgärten Aarau Konradstrasse würde gerne hin und wieder den Sonntagsgottesdienst besuchen. Sie bräuchte aber jemand, der sie mit dem Auto mitnimmt. Falls Sie sich das vorstellen könnten, melden Sie sich bitte im Pfarramt / Sekretariat der Pfarrei Peter und Paul [pfarramt@pfarrei-aarau.ch](mailto:pfarramt@pfarrei-aarau.ch) oder 062 832 42 00. Vielen Dank!

## Gottesdienste

### Samstag, 5. Oktober

18.00 Kirche Peter und Paul

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
mit Burghard Förster

### Sonntag, 6. Oktober

10.00 Kirche Peter und Paul

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
mit Burghard Förster

11.30 Kirche Peter und Paul

Italienischer Gottesdienst

13.30 Kirche Peter und Paul

Albanischer Gottesdienst

### Montag, 7. Oktober

18.00 Kirche Peter und Paul, Kapelle

Offener Gebetskreis

### Dienstag, 8. Oktober

09.15 Kirche Peter und Paul, Kapelle

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Burghard Förster

### Samstag, 12. Oktober

18.00 Kirche Peter und Paul

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Burghard Förster  
Jahrzeit für Josef Herzog-Käser

### Sonntag, 13. Oktober

10.00 Kirche Peter und Paul

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Burghard Förster  
Jahrzeit für Emanuela Wertli-Odersky

11.30 Kirche Peter und Paul

Italienischer Gottesdienst

### Montag, 14. Oktober

18.00 Kirche Peter und Paul, Kapelle  
Offener Gebetskreis

### Dienstag, 15. Oktober

09.15 Kirche Peter und Paul, Kapelle  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
mit Burghard Förster

### Donnerstag, 17. Oktober

10.00 Altersheim Herosé  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
mit Myroslava Rap

### Freitag, 18. Oktober

19.00 Saal GZ Telli  
Telligottesdienst  
mit Burghard Förster. Musik:

Elisabeth Waldmeier am Klavier  
und zusätzliche Instrumentalisten.  
Anschliessend Kirchenkaffee im  
Cheminéeraum

### Samstag, 19. Oktober

18.00 Kirche Peter und Paul  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
mit Myroslava Rap

## Veranstaltungen

### Donnerstag, 10. Oktober

14.00 Pfarrhaus Peter und Paul, PEP  
Café Paula: das Café mit sozialem  
Charakter im Offenen Pfarrhaus.  
mit Contact Netzwerk Asyl

### Freitag, 11. Oktober

14.00 Pfarrhaus Peter und Paul, PEP  
Café Paula

### Donnerstag, 17. Oktober

12.00 Pfarrhaus Peter und Paul,  
Gartenzimmer  
Offener Mittagstisch  
14.00 Pfarrhaus Peter und Paul, PEP  
Café Paula: das Café mit sozialem  
Charakter im Offenen Pfarrhaus.  
mit Contact Netzwerk Asyl  
19.30 Kirche Peter und Paul  
Vollmondnacht  
Mit Capella Helvetica - "Een frölic  
wesen"

### Freitag, 18. Oktober

14.00 Pfarrhaus Peter und Paul, PEP  
Café Paula

## Fachstelle Spezialseelsorge

### Sekretariat

Feerstrasse 2  
5000 Aarau  
spezialseelsorge@kathaargau.ch  
062 832 42 89

### Fachstellenleitung

Hans Niggeli  
078 794 86 87  
hans.niggeli@kathaargau.ch

### Für Menschen im Spital, in der Klinik oder im Heim

Kantonsspital Aarau  
Stefan Hertrampf, Tel. 062 838 40 62,  
stefan.hertrampf@ksa.ch  
Volker Eschmann, Tel. 062 838 40 50,  
volker.eschmann@ksa.ch  
Christina Wunderlin, Tel. 062 838 51 79,  
christina.wunderlin@ksa.ch

### Klinik Barmelweid

Antje Kirchhofer, Tel. 062 857 23 54,  
antje.kirchhofer@kathaargau.ch

### Lindenfeld Suhr Spezialisierte Pflege und Geratrie

Hannah Aldick, Tel. 062 838 01 23,  
hannah.aldick@kathaargau.ch

### Hirslanden Klinik Aarau

Anja Kornfeld, Tel. 062 836 74 50,  
anja.kornfeld@kathaargau.ch

Webseite: [www.kathaargau.ch/  
seelsorge-unterstuetzung](http://www.kathaargau.ch/seelsorge-unterstuetzung)



## Danke für diesen guten Morgen

Die Oberstufen-Schüler\*innen der HPS Windisch, haben sich im Religionsunterricht Gedanken zur 3. Strophe des Liedes «Danke für diesen guten Morgen» gemacht.

Danke für meine Arbeitsstelle,  
danke für jedes kleine Glück.

Danke für alles Frohe, Helle und für die Musik.

*Arbeiten hat in unserer Gesellschaft einen hohen Stellenwert. Einerseits gibt es finanzielle Sicherheit, eine klare Tagesstruktur und An-*

Alles unter  
[lichtblick-nw.ch](http://lichtblick-nw.ch)



*erkennung. Doch was geschieht, wenn jemand keine Arbeit mehr hat?*

«Wenn ich Erwachsen bin, möchte ich an einem Ort Arbeiten, an dem ich mich wohl fühle, jeden Tag gerne zur Arbeit gehe und mir die Arbeit Spass macht»

«Es wichtig ist, eine gute Ausbildung / Arbeit zu haben, das Leben ist so teuer»

«Wer keine Arbeit hat, ist nicht automatisch nutzlos, obwohl man sich sicher so fühlt!»

*Manchmal suchen oder erwarten wir das «grosse» Glück und sehen das «kleine» nicht!*

«Wenn mich am morgen jemand im Bus freundlich begrüsst und anlächelt»

*Musik kann man singend, tanzend oder zuhörend erleben. Durch Musik kann man verschiedene Emotionen ausdrücken, Freude, Wut, Sehnsucht, Traurigkeit. Musik verbindet unterschiedliche Kulturen, durchbricht Sprachbarrieren.*

«Musik ist für mich sehr wichtig! Durch Musik kann ich zur Ruhe kommen»

«Musik macht mich glücklich»

«Ich bin dankbar, dass ich Musik hören kann.»

Sarah Bütler, Fachmitarbeiterin  
Pastoral bei Menschen mit Behinderung

## Gottesdienste

### Sonntag, 6. Oktober

09.30 Kantonsspital Aarau  
Gottesdienst mit Kommunionfeier  
gestaltet von Volker Eschmann  
Kollekte: Migratio

### Mittwoch, 9. Oktober

17.00 Barmelweid  
Gottesdienst  
gestaltet von Klinikseelsorgerin  
Antje Kirchofer

### Freitag, 11. Oktober

10.00 Lindenfeld Suhr  
Reformierter Gottesdienst  
gestaltet von Pfr. Steffen Gröhl

### Sonntag, 13. Oktober

09.30 Kantonsspital Aarau  
reformierter Gottesdienst  
mit Abendmahl  
gestaltet von Liliane Blank

Kantonalkollekte: Stiftung  
Diakonie-Rappen

14.30 Reformierte Kirche, Oelrainstrasse, Baden  
Erntedankgottesdienst  
mit Anita Hintermann  
anschliessend Apéro

### Mittwoch, 16. Oktober

17.00 Barmelweid  
Abendliche Kraftoase  
gestaltet von Klinikseelsorgerin  
Antje Kirchofer

### Freitag, 18. Oktober

10.00 Lindenfeld Suhr  
Reformierter Gottesdienst  
gestaltet von Eva Hess

### Sonntag, 20. Oktober

09.30 Kantonsspital Aarau  
Gottesdienst mit Kommunionfeier  
gestaltet von Stefan Hertrampf  
Kollekte: Missio

## Suhr-Gränichen – Heilig Geist

### Pfarreiadministration

Angelika Schärer  
Tramstrasse 38, 5034 Suhr  
Mo – Fr 8.30 – 11.30 Uhr  
pfarramt@pfarrei-suhr.ch  
062 842 90 79  
Sakristan/Hauswart Suhr  
Gabriele Gysin, 076 207 01 78  
Sakristanin/Hauswartin Gränichen  
Rosa Santoro;  
rosa.santoro@pfarrei-suhr.ch  
Katechese; Nicole Gabler;  
nicole.gabler@pfarrei-suhr.ch  
Senioren: Roger Schmidlin;  
roger.schmidlin@pfarrei-suhr.ch  
Kirchenmusik: Ruth Müller;  
ruth.mueller@pfarrei-suhr.ch

### Pfarreileitung

Brigitta Minich  
brigitta.minich@pfarrei-suhr.ch

Webseite: [www.pfarrei-suhr.ch](http://www.pfarrei-suhr.ch)



## Bibel beWEGt

Donnerstag, 17. Oktober, 18.30 - 20 Uhr,  
Pfarreisaal

Es ist Herbst – Erntezeit und Zeit den Sommer loszulassen: «Für alles gibt es eine Zeit». Mit

Kohelet denken wir nach und kommen ins Gespräch über die Zeit und was in ihr eine Bedeutung hat. Was wollen wir bewahren, was loslassen? Wir freuen uns auf den Austausch mit Menschen, die den Text aus der Bibel, den eigenen Glauben und wer mag, etwas aus der eigenen Geschichte, teilen möchten. Simone Isenring, Pfarreirätin, Brigitta Minich, Pfarreileiterin

## Gottesdienst Fiire mit Familie

Sonntag, 13. Oktober, in der kath. Kirche Heilig Geist, Suhr

Kann ich anderen immer vertrauen - oder doch nicht? Wem vertraue ich im Alltag, dass alles gut kommt, obwohl ich unsicher bin und Angst habe? Wie ist das mit Gott? Dazu laden wir Familien und alle Interessierten herzlich ein. Nadja Leuzinger, Katechetin und das Vorbereitungsteam

## ökum. Gottesdienst mit Wirkung

**Sonntag, 20. Oktober, 9.30 Uhr, reformierte Kirche in Suhr**

Wir feiern den ökumenischen Gottesdienst mit Wirkung, der zu den Basarprojekten gehört. SchülerInnen aus der 4. und 5. Klasse gestalten diese Feier mit, in der alles um Hände und ihre Wirkungen geht. Claudia Graf, Katechetin



## Erntedankfeier und Ministranten Aufnahme

**Alles hat seine Zeit**

Mit diesen Weisen Gedanken aus Kohelet konnten wir in einer schönen, bunten Feier am Samstagabend eine verdiente Ministrantin dankbar verabschieden, zwei neue Ministrantinnen in das Leiterteam und vier neue Minis in die Schar aufnehmen. Begleitet wurde der Gottesdienst von den wunderbaren Klängen des Gospelchores «The Tune Ups». Beim anschließenden Apero, bei wunderbarem Spätsommer-Wetter, wurden die gesegneten Früchte und das Gemüse verteilt und auf alles angestossen, auf das wir dankbar sind. Claudia Graf, Katechetin



### Samstag, 12. Oktober

**18.15 Gränichen**  
Gottesdienst mit Kommunionfeier, mit Marco Heinzer, Diakon  
Jahrzeit: Rimml Fritz

### Sonntag, 13. Oktober

**10.00 Suhr**  
Gottesdienst Fiire mit de Familie  
**11.15 Buchs**  
Gottesdienst mit Kommunionfeier, mit Marco Heinzer, Diakon

### Montag, 14. Oktober

**17.00 Suhr**  
Rosenkranzgebet

### Freitag, 18. Oktober

**17.00 Gränichen**  
Gebet für die Kranken

## Veranstaltungen

### Sonntag, 6. Oktober

**11.00 Suhr, Kaffee/Tee Treff**  
nach dem Gottesdienst, alle helfen mit

### Samstag, 12. Oktober

**17.45 Gränichen, Kaffee/Tee Treff**, vor dem Gottesdienst, alle helfen mit

### Mittwoch, 16. Oktober

**11.00 Suhr, Senioren Mittagstisch**  
Im Rest. Dietiker Suhr, sind alle Senioren und Seniorinnen von Suhr eingeladen zum Mittagstisch 60+. Anmeldungen bis 14. Oktober an: Mariette Hochuli, Tel. 062 842 48 54  
**13.30 Gränichen, Senioren Männer Gränichen**  
Besuch Dorfmuseum Gontenschwil mit Sonderausstellung "Die Bahn kommt ins Tal". Anmeldung bis 14. Oktober an: Heinz Wehrli, Tel. 079 614 14 79 (Der Eintritt ist kostenpflichtig)

## Gottesdienst Fiire am Tisch

Am Sonntagmorgen, 29. September, feiern wir um 10 Uhr zum zweiten Mal gemeinsam im Pfarreisaal in Suhr Gottesdienst auf eine neue Art und Weise. Beim «Fiire am Tisch» hören wir die Geschichte von Emaus, überlegen woher unsere ersten religiösen Impulse gekommen sind und teilen Erfahrungen aus. Ein einfaches Morgenessen gehört auch zum gemeinsamen Feiern. Claudia Graf, Katechetin



## Gottesdienste

### Freitag, 4. Oktober

**17.00 Gränichen**  
Gebet für die Kranken

### Samstag, 5. Oktober

**17.00 Buchs**  
Gottesdienst mit Eucharistiefeier, mit Rudolf Rieder  
**17.00 Gränichen**  
Rosario

### Sonntag, 6. Oktober

**10.00 Suhr**  
Gottesdienst mit Eucharistiefeier, mit Rudolf Rieder  
Jahrzeit: Theresia Huber-Roth  
Kollekte: Pfarreicaritas

### Freitag, 11. Oktober

**09.30 Suhr**  
Gottesdienst mit Kommunionfeier im Altersheim Steinfeld, mit Roger Schmidlin, Pfarreimitarbeiter Senioren  
**17.00 Gränichen**  
Gebet für die Kranken

Alles unter  
[lichtblick-nw.ch](http://lichtblick-nw.ch)



## Entfelden – St. Martin

### Sekretariat

Erlenweg 5  
5036 Entfelden  
Mo – Fr 8.30 – 11.30  
pfarramt@pfarrei-entfelden.ch  
062 723 46 53

### Pfarreileitung

Dr. Samuel Behloul

Webseite: [pfarrei-entfelden.ch](http://pfarrei-entfelden.ch)



### DU BIST WILLKOMMEN



## Ein Leckerbissen in Wort, Bild, Klang und Speise – Entfelder Erntedankfest 2024



Am Sonntag, 22. September feierten wir das Erntedankfest. An Erntedank erinnern wir uns an die Grundlagen unserer Existenz. Wir erinnern uns an das Wunder des Wachstums, staunen über die Schönheit der reifen Früchte und geniessen sie. Jede Frucht, die heranwächst und zur reifen Frucht wird, legt Zeugnis von der fürsorgenden Kreativität unseres Schöpfers ab. Damit haben wir Grund zur Freude und zum Danken.

Diese Freude und Dankbarkeit brachten wir am Erntedankfest in einem wunderschönen Generationen-Gottesdienst zum Ausdruck. Schülerinnen und Schüler der 4. und der 5. Klasse präsentierten im Gottesdienst Bilder und Texte, die sie im Religionsunterricht bei Ana Behloul zum Thema «Wofür alles soll ich danken» erarbeitet haben. *(Die Bilderausstellung kann in der Kirche im Alltarraum besichtigt werden).* Dabei haben sie sich vorgestellt, die Natur, Himmelskörper und Früchte der Erde könnten zu uns sprechen. Was würden sie uns Menschen wohl sagen?

Sie würden ihre Freude darüber bekunden, dass sie alle uns Menschen in verschiedenster Form mit Glück und Genuss erfüllen. Sie würden uns aber auch ermahnen, die Schöpfung zu bewahren, die Gaben der Natur nicht sorglos wegzuwerfen und sie mit bedürftigen Menschen zu teilen.

Die diesjährige Erntedankfeier war gesanglich umrahmt vom Jodlerklub Aarau unter der Leitung von Erika Wild. Die Ehrfurcht vor Gott dem Schöpfer und die Dankbarkeit für seine fürsorgliche Liebe uns Menschen gegenüber kamen in den wunderbar gesungenen Texten und Melodien der Jodellieder zum Ausdruck. Die frohe Stimmung in der Kirche setzte sich auf dem Kirchenplatz bei den vom Pfarreiteam wunderbar dekorierten und reichlich gedeckten Apéro-Tischen fort. Herzlichen Dank allen, die zu dieser Erntedankfeier beigetragen haben. Sie war ein echter Leckerbissen in Wort, Bild, Klang und Speise. Einen ausführlicheren Bericht finden Sie auf unserer Pfarreihomepage. Samuel Behloul

## Mittagstisch der Pro Senectute Unterentfelden

**Dienstag, 15. Oktober / 12.00 Uhr,**  
im Restaurant Post Unterentfelden. Es sind alle herzlich zum Mittagstisch der Pro Senectute eingeladen. Anmeldungen bis Donnerstag vor dem Mittagstisch an: Georgia Saxer  
079 584 71 99 / [georgia.gabriela@gmx.ch](mailto:georgia.gabriela@gmx.ch)

## Planungssitzung der Frauen-Liturgiegruppe

Am Dienstag, 15. Oktober trifft sich anschliessend an den Gottesdienst um 9 Uhr und dem

Kaffee, die Frauen-Liturgiegruppe zu ihrer jährlichen Planungssitzung.

## Meditationsabend des Frauenforums



**Donnerstag, 17. Oktober 2024 / 19 Uhr**

«Geh in dich, wenn's dir nicht zu weit ist.»  
Sich eine Zeit der inneren Ruhe gönnen, um wieder Kraft, Hoffnung und Vertrauen für die bevorstehenden Lebensaufgaben zu finden. Ana Behloul führt uns durch die besinnliche Stunde, und Franziska Kaufmann an der Orgel legt uns den musikalischen Teppich aus. Im Anschluss sind Sie herzlich zum Austausch und einem Umtrunk im Pfarreizentrum eingeladen. Frauenforum Entfelden

## Erlebnismittag der Erstkommunionkinder



Am Samstag 19. Oktober 2024 werden unsere 24 Erstkommunionkinder im Rahmen ihrer Vorbereitung auf das Sakrament der heiligen Kommunion einen Erlebnismittag zu Brot und Traubensaft auf einem Bauernhof in Niederrohrdorf verbringen.

Die Erstkommunionkinder sollen handfest und auf symbolische Weise das Wort Jesu erleben, «Ich bin das Brot des Lebens.» Und getreu dem schönen Lied «Aus vielen Körnern gibt es Brot, aus vielen Trauben gibt es Wein, aus vielen Menschen wird Gemeinschaft» werden die Kinder an diesem Nachmittag Trauben pressen, Körner säen und mahlen, Teig kneten, Brote backen und danach gemeinsam teilen und geniessen. Allen Kindern und ihren Begleitpersonen wünschen wir einen schönen und ertragreichen Erlebnismittag auf dem Weg zur Erstkommunion.  
Samuel Behloul

## Kollekten im August

Folgende Kollekten wurden gesammelt:  
Unterstützung der Seelsorge durch  
die Diözesankurie 243.15 CHF

Caritas Schweiz 236.25 CHF  
Familienpastoral 730.20 CHF  
MiA Verein Mobil im Alter 313.00 CHF  
Im Namen der Begünstigten herzlichen Dank  
für Ihre Unterstützung.

## Gottesdienste

### Sonntag, 6. Oktober

10.15 Kirche St. Martin  
Eucharistiefeier mit  
Regens Agnell Rickenmann  
Kollekte: Verein Tischlein deck  
dich

### Dienstag, 8. Oktober

09.00 Kirche St. Martin  
Wortgottesdienst  
mit Kommunionfeier  
mit Ana und Samuel Behloul

### Mittwoch, 9. Oktober

08.40 Alterszentrum Zopf  
Andacht mit Noemi Heggli  
09.30 Chreesegge  
Andacht mit Noemi Heggli

### Freitag, 11. Oktober

19.30 Kirche St. Martin  
Rosenkranzgebet und  
Eucharistiefeier  
in kroatischer Sprache

### Sonntag, 13. Oktober

10.15 Kirche St. Martin  
Eucharistiefeier mit  
Regens Agnell Rickenmann  
Kollekte: Kirche in Not

### Dienstag, 15. Oktober

09.00 Kirche St. Martin  
Gottesdienst des  
Frauenforums  
Anschliessend Kaffee und  
Zopf im Pfarreizentrum

### Mittwoch, 16. Oktober

08.40 Alterszentrum Zopf  
Andacht mit Andreas Wahlen

### Donnerstag, 17. Oktober

19.00 Kirche St. Martin  
Meditationsabend des Frauenfo-  
rums

## Schöftland – Heilige Familie

### Pfarramt

Birkenweg 8  
5040 Schöftland  
Mo – Fr 8.30 – 11.00 Uhr  
Mo 13.30 – 17.00 Uhr  
pfarramt@pfarrei-schoeftland.ch  
062 721 12 13

### Pfarreileitung

Beat Niederberger

Webseite: [pfarrei-schoeftland.ch](http://pfarrei-schoeftland.ch)



## Frauenbund Kölliken

Die Mitglieder des Frauenbundes Kölliken treffen sich am Montag, 07. Oktober, um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum Kölliken zum Kontaktabend.

## Angehörige von Menschen mit Demenz

Dienstag, 8. Oktober, 14.00 Uhr, Kath. Pfarreizentrum Schöftland

Die Gesprächsgruppe trifft sich zum Austausch. Leitung Alzheimer Aargau, Bernadette Bernasconi, Tel. 062 721 12 13 oder [bernadette.bernasconi@pfarrei-schoeftland.ch](mailto:bernadette.bernasconi@pfarrei-schoeftland.ch)

## Jass- und Spielnachmittag

Mittwoch, 16. Oktober, 14.00 Uhr, Kath. Pfarreizentrum Schöftland

Die Veranstaltung ist ökumenisch offen, eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren ab ca. 60 Jahren.



Kath. Pfarrei  
Heilige Familie



## Frauenbund Schöftland – Oktoberandacht

Einladung zur Oktoberandacht zum Thema «DU – ein Geschenk» am **Dienstag, 15. Oktober 24 um 19.00 Uhr**. Beat Niederberger gestaltet die Feier zusammen mit Trix De Favéri und Pascale Lenzin. Auch der Frauenkreis Kulm und der Frauenbund Kölliken sind herzlich eingeladen mit uns zu feiern.

Im Anschluss geniessen wir das gemütliche Zusammensein und den Austausch bei Kaffee, Kuchen und Desserts. Wir freuen uns auf euer zahlreiches Erscheinen und einen stimmigen Abend zusammen.

Frauenbund Schöftland, Elsbeth Frey



## Singen – sein – sinnen

Das «Singen – sein – sinnen» vom 20. Oktober wird leider abgesagt.

## Voranzeige – Dankesessen

**Samstag, 23. November 2024, 18.30 Uhr, Pfarreizentrum Schöftland**

Die Einladung zum Essen und gemütlichen Zusammensein für alle freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrei wird Ende Oktober verschickt.

Bitte reservieren Sie sich dieses Datum!

## Liebe Pfarreiangehörige

Die Pfarrei Heilige Familie Schöftland – Kölliken ist weit verzweigt und umfasst 15 Gemeinden mit knapp 5000 Personen. Es ist uns darum nicht möglich, alle Pfarreiangehörige persönlich zu kennen.

Wünschen Sie einen Besuch, die heilige Kommunion oder haben Sie ein Anliegen, welches Sie gerne mit uns besprechen möchten, dann zögern Sie nicht, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Wir sind gerne für Sie da. Sie dürfen gerne auch Menschen in Ihrem Umfeld auf dieses Angebot aufmerksam machen.

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

Wenn Sie Kontakt wünschen, melden Sie sich doch bitte auf dem Pfarramt:

Tel. 062 721 12 13 oder Mail: pfarramt@pfarrei-schoeftland.ch

Das Seelsorgeteam



## Gottesdienste

### Samstag, 5. Oktober

18.30 Kölliken  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
Jahrzeit: Hans-Peter Stocker

### Sonntag, 6. Oktober

09.00 Winikon  
Wortgottesdienst mit Kommunion  
10.00 Schöftland  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
Kollekte: Wegbegleitung  
Wir feiern mit Beat Niederberger  
11.00 Schöftland  
Taufe von Kalina Jaccaud  
11.30 Kölliken  
Eucharistiefeier in spanischer Sprache

### Dienstag, 8. Oktober

09.30 Winikon  
Rosenkranz, anschliessend  
Eucharistie

### Mittwoch, 9. Oktober

09.00 Schöftland  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
19.15 Schöftland  
Rosenkranzgebet

### Donnerstag, 10. Oktober

09.00 Kölliken  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

### Samstag, 12. Oktober

17.30 Winikon  
Eucharistie  
18.30 Kölliken  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

### Sonntag, 13. Oktober

10.00 Schöftland  
Ökumenischer Gottesdienst mit Kommunionfeier  
Kollekte: Caritas Aargau, Armutsbekämpfung im Kanton Aargau  
Wir feiern mit Beat Müller und Beat Niederberger  
Anschliessend Kaffee und Kuchen  
11.30 Kölliken  
Eucharistiefeier in spanischer Sprache

### Dienstag, 15. Oktober

09.30 Winikon  
Rosenkranz, anschliessend  
Eucharistie

### Mittwoch, 16. Oktober

09.00 Schöftland  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
19.15 Schöftland  
Rosenkranzgebet

### Donnerstag, 17. Oktober

09.00 Kölliken  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Alles unter  
[lichtblick-nw.ch](http://lichtblick-nw.ch)



# Katholische Kirche Region Gösgen

## Pfarreien

Erlinsbach | Lostorf | Niedergösgen |  
Obergösgen | Stüsslingen | Winznau

## Kontakte

**Notfallnummer**  
079 755 48 44

### Seelsorgeteam

Andrea-Maria Inauen, Pastoralraumleiterin  
062 849 05 61  
Dominic Kalathiparambil, Leitender Priester  
076 232 06 67

### Pfarrei St. Nikolaus, Erlinsbach

Andrea-Maria Inauen, Gemeindeleiterin  
Esther Akermann, Pfarreikoordinatorin  
062 844 04 32, esther.akermann@  
pr-goesgen.ch

### Pfarreisekretariat Erlinsbach

Rainlistrasse 2, 5015 Erlinsbach SO  
Nicole Stöckli | 062 844 02 21  
sekretariat.erlinsbach@pr-goesgen.ch  
Öffnungszeiten aktuell: Di, 9.30 - 11.30 Uhr

Webseite [www.pr-goesgen.ch](http://www.pr-goesgen.ch)



## Gebetsinitiative für die Welsynode in Rom

**2. – 27. Oktober, 18 Uhr oder andere Zeit**  
Frauen, die sich zum Diakonat oder Priestertum berufen fühlen, rufen dazu auf, in der Zeit während der Welsynode vom 2. – 27. Oktober täglich um 18 Uhr oder zu einer anderen Zeit ein Gebet zu sprechen.

Diese Gebetsinitiative wurde von der «Vernetzung berufener Frauen» ins Leben gerufen, um der Geschlechtergerechtigkeit in der Kirche und Anerkennung der geistlichen Berufungen von Frauen zur Diakonin und Priesterin Aufmerksamkeit zu verschaffen. Grund: Im Vorfeld der Synode wurde das Thema «Frauendiakonat» aus den Arbeitspapieren ausgelagert und wird an der Synode kaum Gegenstand der Gespräche sein.



Durch die Gebetsinitiative werden Frauenthemen wachgehalten und die Synodenteilnehmerinnen unterstützt. Für jeden Tag während der Synode wird eine grosse Frau der Bibel, der Kirchengeschichte oder eine heutige Frau vorgestellt. Dazu kommen Impulse, Gedanken und Gebetstexte. Eine Textsammlung mit Impulsen ist über die Mailadresse: weilgottesso-will@outlook.de erhältlich.

Alle sind eingeladen, sich nach Möglichkeit jeweils um 18 Uhr oder zu einer anderen Zeit dieser Gebetsinitiative anzuschliessen.

Für das Seelsorgeteam: *Andrea-Maria Inauen*  
Foto: Pixabay

## Familientage

### Gemeinschaft in Einsiedeln

Sich mit anderen Eltern austauschen, Kinder miteinander spielen lassen, einen neuen Ort erkunden, gemeinsam (und generationenübergreifend) spielen, basteln und musizieren – kurz: Zwei Tage Gemeinschaft in Gott erleben, die Familientage der Pastoralräume Olten, Gösgen und Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal an-

fangs September sind bereits schon eine schöne Tradition geworden.

Dieses Jahr trafen wir (rund 60 Kinder und Erwachsene aus den 3 Pastoralräumen unter der Leitung einer Gruppe von Eltern und Priestern) uns zum frohen Beisammensein im Haus 'Allegro' in Einsiedeln. Durch die Nähe zur Klosterkirche kam diesmal die religiöse Note etwas intensiver zum Tragen. Wir besuchten eben diese – nicht ohne zuvor durch Paula in die Geheimnisse des Rosenkranzes eingeführt worden zu sein – wir bastelten unter Anleitung von Dominik Miniatur-Schiffchen, absolvierten den fantasievoll-kreativen Sportparcours von Bernhard und verpflegten uns zwischendurch aus der Küche, die von Thomas mit einem bravourösen Effort geschmissen wurde.

Gekrönt wurde das Wochenende von der sonn-täglichen Messe im Freien und von der abschliessenden frischen Fahrt an den Sihlsee, wo wir unsere kleinen Seefahrzeuge testeten. Sinnbildlich, dass es gerade dann zu regnen anfang – was uns immerhin den Abschied leichter machte. Aber wir kommen wieder, nächstes Jahr, selber Ort, (fast) selbe Zeit.

*Urs-Sepp*



Weitere Bilder finden Sie auf der Webseite.

## Zur inneren Quelle finden

### Achtsamkeitsübung, Stille-Meditation

**Datum:** Donnerstag, 3. Oktober 2024

**Zeit:** 18.30 – 19.15 Uhr

**Ort:** Taufkapelle Pfarrkirche Stüsslingen

## PFARREI ST. NIKOLAUS ERLINSBACH



### Familiengottesdienst

#### zum Völkersonntag

Unter dem Motto «Miteinander feiern, miteinander teilen, miteinander essen» feierten wir in Erlinsbach am 22. September 2024 den Tag der Migrant:innen.



Der Familiengottesdienst wurde von den Schüler:innen der 4. und 6. Klasse mitgestaltet. Sie haben veranschaulicht, dass wir alle ein Puzzleteil dieser Welt sind. Jeder hat und soll seinen Platz haben. Dann wird es ein Miteinander und eine Bereicherung für alle. Nach dem Gottesdienst lud der Pfarreirat zur Teilete ein. Dank schönem Wetter und freundlichen Temperaturen konnten wir das gemeinsame Essen draussen vor dem Pfarreisaal miteinander geniessen.



über die Erzählfiguren in der Gruppe mit. Nun tritt sie zurück. Wir danken ihr herzlich für die wertvolle und grosse Arbeit. Viele erfreuen sich seit vielen Jahren an den kunstvollen Darstellungen mit den Erzählfiguren, wie auch dieses Jahr beim Erntedankgottesdienst.



### Wöchentliche Angebote in Erlinsbach

- Rosenkranzgebet Mittwoch, 19 Uhr;  
(Herbstpause vom 30.9.-13.10.2024)
- Eucharistische Anbetung Donnerstag, 19 Uhr

### Erzählfigurengruppe

#### Verabschiedung Jeanne Dagelet

Seit Gründung der Erzählfigurengruppe wirkte Jeanne Dagelet mit ihrem grossen Wissen

### Gottesdienste

#### Samstag, 5. Oktober

- 16.30 Erlinsbach  
Beichtgelegenheit
- 18.00 Obergösgen  
Eucharistiefeier, Father Hashbin

#### Sonntag, 6. Oktober

- 09.30 Niedergösgen  
Eucharistiefeier,  
Sibi Choothamparambil
- 11.00 Erlinsbach  
Eucharistiefeier,  
Sibi Choothamparambil  
Jahrzeiten: Marie Roth-Wiss,  
Peter Pauk-von Däniken  
Kollekte: Verein zur Förderung  
von Priesterberufungen

#### Mittwoch, 9. Oktober

- 08.30 Niedergösgen  
Eucharistiefeier, Father Dominic

#### Freitag, 11. Oktober

- 09.00 Erlinsbach  
Eucharistiefeier,  
Laurenzenkapelle, Father Dominic

#### 10.15 Erlinsbach

- Mühlefeld: Eucharistiefeier,  
Father Dominic  
Jahrzeiten: Rosmarie Spielmann-  
Senn, Marie Senn, Anna von Arx,  
Frieda von Arx-Senn

#### Samstag, 12. Oktober

- 16.30 Erlinsbach  
Beichtgelegenheit
- 18.00 Niedergösgen  
Eucharistiefeier, Father Dominic

#### Sonntag, 13. Oktober

- 09.30 Stüsslingen  
Eucharistiefeier, Father Dominic
- 11.00 Erlinsbach  
Eucharistiefeier, Father Dominic  
Jahrzeiten: Maria Uebelmann,  
Julia u. Gottfried Buser-Frey  
Kollekte: Sr. Martha Frei

#### Dienstag, 15. Oktober

- 19.00 Erlinsbach  
Eucharistiefeier, Father Hashbin  
Stiftsmesse geistliche Berufe

#### Mittwoch, 16. Oktober

- 08.30 Niedergösgen  
Eucharistiefeier, Father Dominic

#### Freitag, 18. Oktober

- 09.00 Erlinsbach  
Eucharistiefeier,  
Laurenzenkapelle, Father Dominic

### Veranstaltungen

#### Dienstag, 8. Oktober

- 12.00 Mittagstisch, AZ Mühlefeld  
Kontakt: Yvonne Stadelmann,  
079 542 14 11

#### Mittwoch, 16. Oktober

- 20.00 «Musikalisches Bettmümpfeli»  
von Christoph Mauerhofer  
Orgel-Konzert in der  
Pfarrkirche Erlinsbach  
Eintritt frei

### Unsere Verstorbenen

Rosaria Russo im Alter von 88 Jahren.  
Der Herr nehme sie auf in sein Reich.

# Pastoralraum Aargau Süd



## Kollekten

### Vom 05./06. Oktober für die Kriegsgesopfer in der Ukraine

Der Krieg in der Ukraine fordert täglich viele Opfer, die Verluste sind hoch. Die Zahl der Toten ist unklar, viele sind obdachlos, schutzlos, verletzt, krank und bedürftig. Immer noch benötigt die Bevölkerung unsere Unterstützung. Sie dürfen nicht in Vergessenheit geraten. Deshalb sammeln wir noch immer für Hilfeleistungen der Menschen in der Ukraine. Bitte helfen Sie uns dabei. Im Namen der leidtragenden Bevölkerung ein grosses Danke für Ihre Spenden.

### Vom 12./13. Oktober für die geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger und Seelsorgerinnen des Bistums Basel

Das Ausbildungsteam im Seminar St. Beat in Luzern fördert die Theologiestudentinnen und -studenten in ihrer geistlich-spirituellen Entwicklung. Sie greifen Themen des Lebens, des Glaubens und des Studiums auf und unterstützen die Studenten und Studentinnen in ihrem geistlichen Reifungsprozess. Unter den heutigen Voraussetzungen ist diese Begleitung aufwändiger und persönlicher geworden. Der Bischof und sein Ausbildungsteam in Luzern zählen auf die bleibende Unterstützung durch alle Gläubigen im Gebet, durch Ermutigung und mittels Spenden. Was heute gesät wird, trägt später Früchte in der Seelsorge. Herzlichen Dank.

## Gottesdienst mit Tiersegnung

### vom Freitag, 4. Oktober, 18 Uhr in Menziken

Im Gedenken an den heiligen Franziskus von Assisi findet am Freitag, 4. Oktober, um 18 Uhr vor der St. Annakirche Menziken eine Segensfeier für Haustiere und deren Begleiter statt. Im Anschluss an die Feier erhält jedes Haustier auf dem Kirchplatz den Segen. Damit die Feier friedlich abläuft, werden die Haustierbesitzer gebeten, die Katzen in einer Box und die Hunde angeleint und mit Maulkorb an die Feier mitzubringen. Wir freuen uns, wenn sich viele verschiedene Tiere und ihre Menschen zu diesem tierisch schönen Gottesdienst vor der Kirche Menziken einfinden würden.

## Senioren-Wandergruppe

### Wanderung vom Mittwoch, 9. Oktober

Am Mittwoch, 9. Oktober treffen wir uns um 13.30 Uhr auf dem Parkplatz der St. Annakirche Menziken. Anschliessend fahren wir gemeinsam mit den Privatautos je nach Wetter zu einem Ausgangspunkt. Wir erwarten viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Es gibt kein Verschiebedatum. Auskunft erteilt gerne Walter Huwiler, Telefon 062 771 56 62.

## Pfarreien

Menziken – St. Anna

## Kontakte

### Pfarrer

Piotr Palczynski  
062 765 48 08  
piotr.palczynski@kath-menziken.ch

### Priester

Jean-Renaud Lubiangu  
062 765 48 05  
jean-renaud.lubiangu@kath-menziken.ch

### Sekretariat

Sybille Gribi  
Valentina Ndue  
Mühlebühlstrasse 5  
5737 Menziken  
Mo - Fr 8.00 - 11.00 Uhr, 13.30 - 16.30 Uhr  
062 765 48 00  
st.anna@kath-menziken.ch  
www.kath-menziken.ch

### Web Menziken



## Frauenkreis Kulm

### Andacht in Schöftland vom Dienstag, 15. Oktober, 19.00 Uhr

Der Frauenbund Schöftland lädt uns ein, mit ihnen die Oktoberandacht zu feiern. Eine besinnliche Andacht, einfach sein und mich verbunden wissen im grossen Geheimnis des Lebens.

Anschliessend sind alle zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen eingeladen.

Für eine Mitfahrgelegenheit nach Schöftland melden Sie sich bitte bis zum Montag, 14. Oktober bei Beatrice Bucher, Telefon 062 776 13 31 oder 079 719 81 44.

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Wir vom Vorstand des Frauenkreises Kulm freuen uns auf einen besinnlichen und gemütlichen Abend mit euch.

## Frauenverein Menziken

### Herbstspaziergang vom Donnerstag, 17. Oktober Richtung Homberg

Am Donnerstag, 17. Oktober treffen wir uns zum Herbstspaziergang. Dazu besammeln wir uns um 13.30 Uhr beim Parkplatz der St. Annakirche Menziken. Per Auto geht es zum

Gasthof Homberg. Von dort aus starten wir einen kleinen Rundgang. Anschliessend wird im Gasthof Homberg zum «Käfele» eingekehrt. Aus organisatorischen Gründen braucht es für diesen Herbstspaziergang eine **Anmeldung bis Montag, 14. Oktober** an Rosmarie Bütler, Telefon 062 771 79 44.

## Erntedank

### Voranzeige Familiengottesdienste zum Erntedank vom 19./20. Oktober in Beinwil und Unterkulm

Am Wochenende vom 19./20. Oktober feiert Pfarrer Piotr Palczynski in Beinwil und Unterkulm zusammen mit den Katechetinnen Sugey Lutz und Rahel Müller die Familiengottesdienste zum Erntedank. Im Anschluss an die jeweiligen Gottesdienste sind alle Kinder und Erwachsenen ganz herzlich zum Apéro eingeladen.



## Missionssonntag

### Voranzeige Gottesdienst zum Missionssonntag vom Sonntag, 20. Oktober, 10.30 Uhr in Menziken, anschl. Apéro mit Maroni und Glühwein

An diesem Tag wird in den katholischen Kirchen weltweit der Weltmissionssonntag begangen. Traditionell offeriert der Pfarreirat Menziken nach dem Gottesdienst wieder Maroni und Glühwein. Dies bietet eine gute Gelegenheit, sich persönlich zu treffen und an der frischen Luft etwas Warmes zu geniessen. Wir laden Sie alle herzlich zu diesen feierlichen Gottesdiensten ein und freuen uns auf Ihr Mitfeiern.



Foto: Taken über pixabay.com

## Gottesdienste

### Freitag, 4. Oktober

18.00 Menziken  
Wortgottesdienst mit anschl.  
Tiersegnung auf dem Kirchplatz

### Samstag, 5. Oktober

17.30 Beinwil am See  
kein Gottesdienst  
17.30 Unterkulm  
Eucharistiefeier (Jean-Renaud  
Lubiangu)

### Sonntag, 6. Oktober

10.30 Menziken  
Eucharistiefeier (Jean-Renaud  
Lubiangu); anschl. Chilekafi  
Kollekte: Für Menschen in der  
Ukraine

### Dienstag, 8. Oktober

08.45 Unterkulm  
Rosenkranz  
09.15 Unterkulm  
Eucharistiefeier

### Mittwoch, 9. Oktober

18.00 Beinwil am See  
Eucharistiefeier und Beichtgelegenheit

### Donnerstag, 10. Oktober

17.15 Menziken  
Rosenkranz  
18.00 Menziken  
Eucharistiefeier und Beichtgelegenheit

### Samstag, 12. Oktober

17.30 Beinwil am See  
kein Gottesdienst  
17.30 Unterkulm  
Eucharistiefeier (Jean-Renaud  
Lubiangu)

### Sonntag, 13. Oktober

10.30 Menziken  
Eucharistiefeier (Jean-Renaud  
Lubiangu), anschl. Chilekafi  
Kollekte: Priesterseminar St. Beat  
Luzern

### 16.00 Menziken

Eucharistiefeier in kroatischer  
Sprache (Niko Leutar)

### 17.30 Menziken

Eucharistiefeier in italienischer  
Sprache (Don Saverio Viola)

### Dienstag, 15. Oktober

09.15 Unterkulm  
kein Gottesdienst  
19.00 Unterkulm  
Andacht: Frauenkreis Kulm in  
Schöftland

### Mittwoch, 16. Oktober

18.00 Beinwil am See  
Eucharistiefeier und Beichtgelegenheit

### Donnerstag, 17. Oktober

16.45 Menziken  
Rosenkranz mit Mantelauflegung  
aus Guadalupe  
18.00 Menziken  
Eucharistiefeier und Beichtgelegenheit, Jahresgedächtnis für  
Rosa Manzella

# Agenda

## Veranstaltungen

### «Verweilen am Mozartweg»

**Mo 7.10., 18 Uhr.** Praxiskeller, Bernstr. 81, Rothrist. Mozart in Paris. Referent: Ueli Ganz. Auskunft: T 062 791 18 36. **Detailprogramm: [www.mozartweg.ch](http://www.mozartweg.ch).** Unkostenbeitrag CHF 20.–

### ModalAar – Katechetische Ausbildung im Aargau

**Di 15.10., 19 bis 20 Uhr.** Katechetin/Katechet, ein kirchlicher Beruf mit vielen Facetten. Der nächste Infoanlass findet **online** statt. Leitung: Silvia Balmer, Simon Pfeffer. **Auskunft:** [www.aareka.ch/ausbildung](http://www.aareka.ch/ausbildung), **Anmeldung** bis 14.10.: [katechese@kathaargau.ch](mailto:katechese@kathaargau.ch)

### Theologie 60plus

**Jeweils Freitag, 18.10. bis 13.12., 9.30 bis 11.15 Uhr.** Gartensaal, Pfarrhaus Peter und Paul, Aarau. Jesu Botschaft der Bergpredigt. Kann sie uns heute noch etwas sagen? Gespräche über die provozierende Botschaft Jesu in der heutigen Weltlage in 7 Matineen. Leitung: Bernhard Lindner. **Anmeldung** bis 8.10.: [bildungundpropstei@kathaargau.ch](mailto:bildungundpropstei@kathaargau.ch)

### Care-Rundgang

**So 20.10., 14 bis 15.30 Uhr.** Treffpunkt Innenhof der kath. Kirche Peter und Paul, Postrasse 15, Aarau. Ein historischer Spaziergang zur Sorge-Arbeit in Aarau rückt die versteckte Geschichte dieser gesellschaftlich und wirtschaftlich unentbehrlichen Arbeit ins Licht. Leitung: Kerstin Bonk, Isabelle Senn. **Anmeldung** bis 11.10.: [bildungundpropstei@kathaargau.ch](mailto:bildungundpropstei@kathaargau.ch)

### «Holy wow!»

**Fr 19.10. 10 bis 22 Uhr.** Kloster Dornach. Den Klostergarten neu entdecken. Herbstfest, Ausstellung. **Detailprogramm: [www.klosterdornach.ch](http://www.klosterdornach.ch).** Eintritt frei.

### 17. Villmerger Orgelherbst

**So 20.10., 17 Uhr.** St. Peter und Paul Villmergen. Christian Barthen, Bern, spielt Werke von Bach, Walther, Bruhns, Mozart und Hindemith. Eintritt frei.

### Erfahrungsaustausch für Leitende von Besuchsdiensten

**Di 22.10., 16.30 bis 18.30 Uhr.** Treffpunkt Innenhof der kath. Kirche Peter und Paul, Postrasse 15, Aarau, Haus der Reformierten, Stritengässli 10, Aarau. Leitung: Karin Grösser, Fachstelle Diakonie der ref. Landeskirche Aargau. **Anmeldung** bis 8.10.: [diakonie@ref-aargau.ch](mailto:diakonie@ref-aargau.ch), T 062 838 00 10

### Hoffnung trotz allem?

**Fr 25.10., 15 bis 18.45 Uhr.** Paulus Akademie, Pfingstweidstr. 28, Zürich. Mit George Orwells «1984» auf literarischer und theologischer Spurensuche. Tagung. Detailprogramm: [theologiekurse.ch](http://theologiekurse.ch). Unkostenbeitrag CHF 15.–/10.–\* für Mitglieder Gönnerverein, AHV/IV-, KulturLegi- oder Studierenden-Ausweis. **Anmeldung** bis 21.10.: [www.paulusakademie.ch](http://www.paulusakademie.ch)

### Diplom- und Bachelorstudiengang Religionspädagogik

**Sa 16.11., 10.15 Uhr.** Raum 4.B46 sowie online per zoom. Was macht eine Religionspädagogin/ein Religionspädagoge? Erfahren Sie mehr am Infotag. Programm und **Anmeldung: [www.uniolu.ch/infotag-rpi](http://www.uniolu.ch/infotag-rpi)**

## Fernseh- und Radiosendungen

### Sonntag, 6. Oktober

**Römisch-katholischer Gottesdienst** aus der Kirche St. Anton in Zürich. Radio SRF2 Kultur und Fernsehen SRF1, 10 Uhr. Anschliessend: Vom Wert der Barmherzigkeit. Norbert Bischofberger fragt bei Pfarrer Andreas Rellstab nach. **Katholischer Gottesdienst** zum Erntedank aus St. Barbara in Abensberg. BR, 10 Uhr

**Evangelischer Gottesdienst** aus Gallneukirchen. ZDF, 9.30 Uhr

### Mittwoch, 9. Oktober

**Der Kölner Dom:** Wahrzeichen, Weltkulturerbe, Bau der Superlative – nicht nur, weil seine Fertigstellung über 600 Jahre dauerte. Seit dem Mittelalter zieht er Menschen in seinen Bann. Gotische Baukunst in höchster Vollendung – und ein Spiegel der wechselhaften deutsch-französischen Beziehungen. Arte, 9 Uhr

### Samstag, 12. Oktober

**Sternstunde Kunst.** Carson McCullers, der vergessene Shootingstar der Literatur. Mit ihrem Erstling «Das Herz ist ein einsamer Jäger» wurde Carson McCullers 1940 zum gefeierten Wunderkind der Literatur. Der Film blickt auf ihr kurzes, schillerndes Leben und ihr kraftvolles Werk, das schon damals Themen wie Queerness, Feminismus und Rassismus verhandelte. SRF 1, 9.40 Uhr

### Sonntag, 13. Oktober

**Katholischer Gottesdienst** aus der Pfarrkirche St. Michael und Johannes in Brakel, Erzbistum Paderborn. ZDF, 9.30 Uhr

**Evangelischer Gottesdienst** aus der Christuskirche in Landshut. BR, 10 Uhr

## Liturgie

### Sonntag, 6. Oktober

**27. Sonntag im Jahreskreis** (Farbe Grün – Lesejahr B). Erste Lesung: Gen 2,18-24; Zweite Lesung: Hebr 29,9-11; Ev: Mk 10,2-16

### Sonntag, 13. Oktober

**28. Sonntag, im Jahreskreis** (Farbe grün – Lesejahr B). Erste Lesung: Weih 7,7-11; Zweite Lesung: Hebr 4,12-13; Ev: Mk 10, 17-30

# Afrikanische Wallfahrt

Seit 2011 findet im August die afrikanische Wallfahrt nach Einsiedeln statt. Hier einige Impressionen von der Wallfahrt in diesem Jahr.



Quelle: Leonie Wollensack

Während des Kreuzwegs hatten die Teilnehmenden der afrikanischen Wallfahrt einen tollen Blick auf das Kloster.



Quelle: Leonie Wollensack

Einer der Höhepunkte für viele Pilgernde: Der persönliche Moment in Stille vor der schwarzen Madonna.



Quelle: Leonie Wollensack

Während des Kreuzwegs wurden Lieder in verschiedenen afrikanischen Sprachen gesungen und die Gebete abwechselnd auf Deutsch, Englisch und Französisch gesprochen.



Quelle: Leonie Wollensack

Die Feiernden brachten singend und tanzend ihre vielen Gaben vor den Altar.

Die afrikanische Wallfahrt gibt den in der Schweiz lebenden afrikanischen Katholikinnen und Katholiken und denjenigen mit afrikanischen Wurzeln eine Möglichkeit, den Glauben auf ihre Art und Weise zum Ausdruck zu bringen, und gemeinsam für ihre (neue) Schweizer Heimat und für die afrikanischen Länder zu beten. Auch macht sie auf die Präsenz der katholischen Afrikanerinnen und Afrikaner innerhalb der Kirche in der Schweiz aufmerksam und fördert die Begegnung mit anderen Gläubigen.

## Ausflugstipp

# Lourdes – um die Ecke



Quelle: Marie-Christine Andres

Am Bach zwischen den aargauischen Dörfern Leuggern und Hettenschwil steht seit fast 100 Jahren eine Lourdesgrotte. Erbaut wurde sie auf Initiative des Pfarrers Franz Xaver Knecht, der nach einer Lourdes-Pilgerfahrt so beeindruckt war, dass er eine möglichst genaue Nachbildung der Grotte anstrebte. In der Schweiz gibt es über 200 Lourdesgrotten, bestimmt auch eine bei Ihnen gleich um die Ecke. Eine Übersicht finden Sie auf [www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch)

## Impressum

Herausgeber  
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz  
Innere Margarethenstrasse 26  
4051 Basel  
Tel. +41 61 363 0170  
E-Mail: [info@lichtblick-nw.ch](mailto:info@lichtblick-nw.ch)  
[www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch)

Redaktion  
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,  
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia  
Berger, Ursula Humberg Davis

Titelbild: Eva Meienberg

Gestaltungskonzept  
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck  
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen  
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich  
bitte an Ihr Pfarreisekretariat.  
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das  
Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf  
[www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug](http://www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug)  
Andere Mutationen: An die Verwaltung der RKK BS,  
Tel. 061 690 94 44, [mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch](mailto:mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch)

# Wallfahrten für Anfängerinnen

Eine Wallfahrt, was ist das eigentlich? Wo geht's da hin und was macht man dort? Auf dieser Seite erfahrt ihr, um was es beim Wallfahrten geht, und wir stellen zwei Wallfahrtsorte in der Schweiz vor. Ausserdem findet ihr eine Anleitung für euer eigenes kleines Wallfahrtsbüchlein.



Quelle: Naturpuur/Wikimedia Commons

## Wallfahrtsorte in der Schweiz

Der bekannteste Wallfahrtsort der Schweiz ist das Kloster in Einsiedeln. Hier befindet sich das Gnadenbild der schwarzen Madonna. Trotzdem ist Einsiedeln kein Wallfahrtsort, der auf eine Marienerscheinung zurückgeht, sondern ein Wallfahrtsort mit einer langen, vor allem klösterlich geprägten Tradition. Die Legende erzählt, dass bereits zu Lebzeiten des heiligen Meinrad (um 800–860) Menschen an diesen Ort kamen, um gute Worte aber auch materielle Hilfe zu erhalten. Der Ort entwickelte sich in der Tradition des Heiligen zu einem Kloster mit Kapelle, in dem ab etwa 930 eine Benediktinergemeinschaft lebte und wirkte. Grossen Zulauf von Menschen aus ganz Europa hatte der Wallfahrtsort, seitdem die Legende von einer wundersamen Weihung der Kapelle durch Christus in Begleitung vieler Engel erzählt. Ab diesem Moment kamen viele Pilgernde, vor allem zum Engelweihfest, nach Einsiedeln.

Der zweitwichtigste Wallfahrtsort der Schweiz liegt im Gebiet unseres Pfarrblatts! Ihr habt sicherlich schon davon gehört. Es ist das Kloster Mariastein im Kanton Solothurn. Eine Legende besagt, dass Maria hier einem kleinen Hirtenjungen das Leben rettete, der von einem steilen Felsplateau herabgestürzt war. Auf dem Weg in die Gnadenkapelle, die daraufhin erbaut wurde, findet man hunderte Danksagungen und Bitten an Maria aus aller Welt und in vielen verschiedenen Sprachen.

## Ab in die Fremde

Das Thema dieser Ausgabe sind Wallfahrten. Ein anderes Wort dafür ist «Pilgern». In diesem Begriff, der aus dem Lateinischen stammt, steckt auch die Bedeutung dessen, um was es beim Pilgern oder Wallfahrten geht. «Peregrinus», so der lateinische Ausdruck, bedeutet «in der Fremde sein». Wallfahrten gibt es in fast allen Religionen. Die Menschen reisen – oft sehr weit – in eine fremde Gegend. Diese Reisen haben immer einen tieferen Sinn. Die Pilgernden machen sich auf den Weg zu einem religiösen Ort. Dort erfahren sie die besondere Nähe zu Gottheiten, Religionsstiftern oder Heiligen, zum Beispiel durch Gebete, Gelöbnisse, Opfergaben, Waschungen oder Berührungen.

## Pilgertagebuch

Schnapp dir ein kleines, leeres Heftchen und bereite vor deiner Abreise pro Pilgertag eine Doppelseite darin vor:

- Gebet zum Start in den Tag
  - «Denk-Mal» = ein kleiner Impuls zu einer Bibelstelle, über den du heute nachdenken möchtest
  - ein Lied, das du heute singen möchtest
  - Platz für deine Gedanken und Erlebnisse des Tages
  - Gebet, mit dem du den Tag beendest
- Ideen für die einzelnen Stichpunkte gibt es auf unserer Website [www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch).